



# Vereinszeitung

# F.T. Adler Kiel

von 1893 e.V.



*immer in Bewegung*



Dezember 2019



*Steiskal*

*Alles Gute...*

**DIE KIELER-HANDWERKSBÄCKER  
WÜNSCHEN ALLES GUTE FÜR SPORT,  
SPASS UND SPIEL.**

[www.baecker-steiskal.de](http://www.baecker-steiskal.de)



Wir sind Ihr vielseitiger Segelmacher  
und fertigen Segel und Planen jeder Art.

**Flexibel. Zuverlässig. Meisterbetrieb.**



**SEGEL- / WASSERSPORT  
PERENNENGE / SPRAYHOODS  
ZELTE + PLANEN  
SONNENSEGEL  
INDUSTRIELÖSUNGEN  
SPEZIALANFERTIGUNGEN**

**Zelt-Haase | Karl-H. Haase GmbH**

Wulfsbrook 13 | 24113 Kiel | T: 0431 68 15 27 | [info@zelt-haase.de](mailto:info@zelt-haase.de) | [www.zelt-haase.de](http://www.zelt-haase.de)



**Liebe Sportsfreundinnen,  
liebe Sportsfreunde,**

es ist wieder so weit, dass die F.T. Adler in der Vereinszeitung einen schriftlichen Einblick in die sportliche Arbeit gibt. Die Spartenberichte geben lebhaft unser Vereinsleben wieder und berichten von den sportlichen Entwicklungen in den Sparten. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei unseren vielen unentbehrlichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, unseren Hauptamtlichen Birgit, Rolf und Miro, sowie meinen Vorstandskollegen Cito und Tobias zu bedanken. Dank eures Einsatzes, kann der Verein mit dem zu Ende gehenden Jahr zufrieden sein. Ich wünsche euch und euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2020. Ich freue mich drauf.

*Stefan Hanke  
1. Vorsitzender*

## INHALT

- 1 Vorwort
- 2 Vorstandsbericht
- 2 Vorstellung neuer Kassenwart
- 4 Einladung zur Mitgliederversammlung 2020
- 5 Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019
- 8 Jubilare 2020
- 8 Nachruf 2019
- 9 Handball
- 11 Tischtennis
- 12 Tag des Sports
- 14 Indiacca
- 15 Karate
- 18 Spring ins Feld und Aikido
- 22 De Platten Adlers und Termine
- 25 Gesundheitssport
- 31 Turnen
- 37 Trampolin
- 38 Rugby
- 45 Quidditch
- 47 Zeltlager Adlerhorst
  - Ferienfahrten (Kindergruppe - Minigruppe)
  - Ferienfahrten (Teeniegruppe)
- 58 Jugend
- 59 Termine
- 60 Impressum

## Vorstandsbericht 2019

Wir freuen uns, dass wir mit Tobias einen guten Nachfolger für Roswitha gefunden haben. Seinen aktiven Einstand gab er mit der Beteiligung an ersten Gesprächen mit der Stadt und den am Professor-Peters-Platz ansässigen Vereinen, bei den es um die Zukunft des Platzes ging.

Als Vorstand haben wir auch in diesem Jahr weiter an der Konsolidierung des Vereins gearbeitet. Das heißt für uns hauptsächlich auf das Vereinsheim zu schauen, da die Sparten sehr gut mit ihren Mitteln wirtschaften.

Um die Attraktivität des Vereinsheimes zu steigern, wurden und werden immer wieder kleinere und größere Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Das war ein Grund dafür, dass wir das Hausmeisterteam ab August erweitert haben.

Seit dem 01. August 2019 dürfen wir Herrn Ireneusz „Miro“ Motyl als neues Gesicht im Vereinsheim begrüßen. Miro wird für die kommenden Jahre an der Seite von Rolf Mielchen die Instandhaltung und Pflege des Vereinsheimes und des Geländes in Angriff nehmen. Neben der handwerklichen Seite werden auch die Bereiche Vermietung mit Vor-/Nachbereitung und Warenwirtschaft mit abgedeckt.

Leider gibt es auch kleine Rückschläge, so muss die Heizung des Vereinsheims ersetzt werden. Für die defekten Teile gibt es keinen Ersatz. Immerhin konnten wir Fördermittel für die Sanierung bekommen, sodass sich die Neuanschaffung nicht im vollen Umfang auf unseren Haushalt auswirkt.

Die Anzahl der Vermietungen an den Wochenenden ist weiterhin stabil. Eine höhere Auslastung in der Woche würde uns sehr guttun. Ein tolles Ereignis dieses Jahres war der Tag

des Sports, erstmalig hatten wir dort ein „Adlerdorf“ auf der Moorteichwiese. Die Beteiligung der Sparten war die Umfassendste der letzten Jahre. Wir freuen uns auf das nächste Jahr. Vielleicht können wir uns ja noch einmal steigern.

Wir sehen den Verein auf einem guten Weg. Die Konsolidierung geht weiter voran. Um schneller größere Sprünge machen zu können, bräuchten wir einen Mitgliederzuwachs.

*Stefan  
Cito  
Tobias*

### Moin zusammen,

Ja es gibt einen neuen Kassenwart bei der FT Adler. Das bin ich, Tobias Gross, 37 und aus der Sparte Quidditch.



Zuallererst möchte ich Roswitha für ihre jahrelange Arbeit als Kassenwartin für die FT Adler danken.

Ich bin im Frühjahr 2017 aus Stuttgart nach Kiel gezogen. Im Mai 2018 habe ich begonnen Quidditch zu spielen und bin so auch Mitglied der FT Adler geworden.

In Stuttgart war ich beim TV Nellingen in der Sparte Teakwondo als Jugendleiter und Jugendsprecher aktiv. Beruflich arbeite ich bei der NetUSE AG als Informatiker.

Als erste offizielle Handlung habe ich die Interessen der FT Adler gegenüber der Stadt

Kiel bei Gesprächen über die Zukunft des PPP vertreten.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen.

*Danke und Grüße  
Tobias Gross*



# Bender & Rasch

## Unternehmensberatung

**Datenschutz Projektmanagement IT-Sicherheit**

- Datenschutzmanagement
- externer Datenschutzbeauftragter
- DSGVO-konforme Chats, Clouds, ...
- Business Analysis, Risikomanagement

- IT-Lifecycle Management
- Digitalisierung, Unternehmen 4.0
- Cloud-Migration

- BSI IT-Grundschutz und ISO 27001
- Open Source Services
- Firewalls, Monitoring, Pentesting
- Private Security

[www.bender-rasch.de](http://www.bender-rasch.de) [info@bender-rasch.de](mailto:info@bender-rasch.de)

## **EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

am Donnerstag, den 19.03.2020 um 19.30 Uhr

im Jugend- und Vereinsheim der FT ADLER Kiel, Petersweg 1, 24116 Kiel

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Versammlung
2. Nachruf und Verlesung der Ehrungen
3. Formalia
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
6. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
7. Haushalt 2019
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahlen
  - a. 1. Vorsitzende (r)
  - b. Frauenwart (in)
  - c. 1 Kassenprüfer (in) für 1 Jahr  
1 Kassenprüfer (in) für 3 Jahre
11. Bestätigungen
  - a. Jugendwart (in)
  - b. Mitglieder des Zeltlagerausschusses
  - c. Spartenleiter (innen)
12. Haushaltsplan 2020 mit Beschlussfassung
13. Anträge
14. Ausblick Termine

Anträge sind laut § 10 (5) der Satzung bis zum 12.03.2020 an den 1.Vorsitzenden zu richten. Alle Anträge werden per Aushang im Vereinsheim bekannt gegeben.

Die Mitgliederversammlung findet nicht öffentlich statt. Besucher haben sich vor Versammlungsbeginn beim 1. Vorsitzenden zu melden. Stimmrecht ist personenbezogen und kann nicht übertragen werden.

*gez. Stefan Hanke*  
*1. Vorsitzender*

## Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 21.03.2019

### Top 1 - Eröffnung der Versammlung

Um 19.35 Uhr eröffnete der 2.Vorsitzende Christoph Pech die Mitgliederversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

### Top 2 - Ehrungen und Nachruf

Christoph Pech verliest die Jubilare, anschließend gedenkt die Versammlung mit einer Schweigeminute des verstorbenen Vereinsmitglieds Uwe Bünning.

### Top 3 - Formalia

Die Einladung der Versammlung erfolgte mit der Veröffentlichung in der Vereinszeitung im Dezember 2018 und auf der Internetseite. Es sind 24 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Teilnehmerliste siehe Anlage. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

### Top 4 - Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### Top 5 - Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

### Top 6 - Bericht des Vorstandes mit Aussprache

Christoph Pech verweist auf den Bericht des Vorstandes in der Vereinszeitung und fragt die Versammlung ob noch weitergehende Ausführungen gewünscht werden. Dies war nicht der Fall.

### Top 7 - Jahresabschluss 2018

Ab sofort sind 25 Mitglieder anwesend.

Roswitha Knopf erläutert den Jahresabschluss 2018. Das Gesamtergebnis beträgt +9067,65 Euro.

Das sind fast 10.000,00 Euro mehr als geplant.

Der Hauptkostenpunkt bleibt das Vereinsheim. Als Anlage die Ergebnisrechnung für 2018

### Top 8 - Bericht der Kassenprüfer

Eric Joppien verliest den Bericht der Kassenprüfer des Vereins und den Bericht für das Zeltlager. Es gibt keine Beanstandung. Er empfiehlt die Entlastung des Vorstandes.

### Top 9 - Entlastung des Vorstandes

Nicole Stahmer beantragt die Entlastung. Der Vorstand wird mit 2 Enthaltungen ohne Gegenstimme entlastet.

### Top 10 - Wahlen

a) 2.Vorsitzende/in

Christoph Pech erklärt sich bereit weiter zu machen. Auf Nachfrage an die Anwesenden stehen keine weiteren Kandidaten zur Wahl. Er wird mit 1 Enthaltung und 24 Ja-Stimmen gewählt.

b) Kassenwart/in

Roswitha Knopf scheidet nach 14 Jahren Tätigkeit aus und wird von Christoph Pech verabschiedet.

det. Sie möchte weiter für den Verein tätig bleiben und sich um die Vereinszeitung und die Repräsentationen kümmern.

Als neuer Kassenwart stellt sich Tobias Gross aus der Quidditch-Sparte zur Wahl und wird bei einer Enthaltung mit 24 Ja-Stimmen gewählt.

c) Beisitzer

Da Roswitha Knopf als Kassenwartin ausgeschieden ist, sich aber weiterhin um die Vereinszeitung, die Geburtstagsgrüße und die Jubilarehrung kümmern möchte, stellt sie sich zur Wahl als Beisitzer. Eric Joppien stellt als Spartenleiter der größten Sparte auch als Beisitzer zur Verfügung. Beide werden mit 1 Enthaltung und 24 Ja-Stimmen gewählt.

d) Revisoren

Anke Otto-Faatz scheidet als Kassenprüferin aus. Als Nachfolgerin wird Antje Piekuszewski mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

### Top 11 - Bestätigungen

Die Bestätigungen

a) des Jugendwart Katrin Kock scheidet im Laufe des Jahres aus, als Nachfolger steht Gunnar Rieck bereit. Die Wahl wird im Laufe des Sommers erfolgen, sodass ein fließender Übergang gewährleistet ist.

b) der Mitglieder des Zeltlagerausschusses werden mit 22 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt  
c) der Spartenleiter/innen laut Vereinszeitung erfolgt einstimmig.

### Top 12 - Haushaltsplan 2019 mit Beschlussfassung

Roswitha Knopf erläutert die Haushaltsplanung 2019.

Es wird mit einem Plus in Höhe von 1851,61 Euro gerechnet.

Als Anlage: Planung 2019

Die Annahme des Haushaltsplanes für 2019 erfolgt mit 25 Ja-Stimmen.

### Top 13 - 125 Jahre FT Adler

Christoph Pech fasst noch einmal das vergangene Festjahr zusammen und bedankt sich bei allen Sparten für die vielen Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Jubiläum.

### Top 14 - Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

### Top 15 - Ausblick Termine

Christoph Pech erinnert noch einmal an die Termine, die auf der Homepage ersichtlich sind, besonders auf den Tag „Rund ums Vereinsheim“ am 23.03.2019. Zusätzlich regt er eine Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen an:

- ▶ 25.05.2019 1. Kieler Müllsammeltag
- ▶ 26.05.2019 Sport gegen Gewalt
- ▶ 01.09.2019 Tag des Sport

Für den Müllsammeltag steht Christoph Pech als Ansprechpartner zur Verfügung, für die Aktionen Sport gegen Gewalt und Tag des Sports ist der Ansprechpartner Eric Joppien.

Christoph Pech schließt die Versammlung um 20.37 Uhr und dankt den Mitgliedern für die Mitarbeit.

Kiel, den 22.03.2019

*Christoph Pech*  
2.Vorsitzender

*Birgit Kock*  
Protokollführerin



## Orthopädieschuhtechnik in Kiel

### Gangberatung für Groß und Klein



**Einlagen** - individuell für Sie gefertigt. Bei uns gibt es nicht „die eine Einlage“, denn Einsetzungszweck und körperliche Voraussetzungen sind immer unterschiedlich.

Möller Fuss- und Schuh-Centrum • Knooper Weg 26 • 24103 Kiel  
Tel.: 0431 - 9 57 75 • [www.laufimpuls.com](http://www.laufimpuls.com) • [info@laufimpuls.com](mailto:info@laufimpuls.com)

10 Jahre	25 Jahre	50 Jahre	60 Jahre	
Christian Bierfreund Jakob Kupsch	Axel Dummer	Beryl Galle	Joachim Jannig	

## Jubilarehrung 2020

Die Jubilarehrung findet am 23.02.2020 ab 14.30 Uhr statt. Um 16.00 Uhr laden wir alle Jubilare in die Vorstellung der Platten Adlers ein. Die Einladungen für die Jubilare werden noch schriftlich erfolgen.



Die Jubilare 2019 bringen gemeinsam ca. 500 Jahre Vereinsmitgliedschaft zusammen.

## Nachruf

Wir gedenken unseres verstorbenen Vereinsmitglieds

Uwe Bünning 05.03.2019

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



# Volles Ballett!

## Handball Damen 2019

Leider verlief die Saison 18/19 nicht wie wir es uns erhofft hatten, sodass wir die Spielklasse nicht halten konnten und in die Regionsklasse abstiegen. Nach einer sehr intensiven und kräftezehrenden Saison haben wir uns für einige Wochen in die Trainingspause verabschiedet, damit die Köpfe wieder frei werden konnten. Um dies zu erleichtern, unternahmen wir unseren jährlichen Kurzurlaub nach Dänemark, wobei wir unseren Zusammenhalt erneut stärkten. Bevor es jedoch in die Vorbereitung gehen konnte, mussten wir uns nach dem Abschied unserer beiden Trainer, die uns aus persönlichen sowie beruflichen Gründen verlassen mussten, über die Zukunft der Mannschaft im Klaren werden. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön für die vielen gemeinsamen Jahren, die sportlich nicht immer einfach waren, jedoch zumeist von viel Spaß geprägt wurden. Wir wünschen den beiden für die Zukunft al-

les erdenklich Gute. Leider mussten wir auch einige langjährige Spielerinnen verabschieden. Wir möchten uns auch hier nochmal bei ihnen für den Einsatz und die Leistungsbereitschaft in den letzten Jahren bedanken. Gleichzeitig begrüßen wir viele neue Spielerinnen und freuen uns, sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Da wir bereits vor Ende der vergangenen Saison über den Abschied unserer Trainer Bescheid wussten, begannen wir zeitnah die Suche nach einem neuen Coach. Diese Suche gestaltete sich wie erwartet recht schwierig, sodass wir uns im Rahmen einer Mannschaftsbesprechung dazu entschieden, auch ohne einen Trainer in die Vorbereitung der neuen Saison zu starten. Nahezu einstimmig wurde entschieden, dass die Mannschaft in dieser Zusammensetzung bestehen bleiben soll, da wir uns auf dem Spielfeld und auch außerhalb sehr gut verstehen und wir an unserem teils langjährigen

Zusammenhalt auch auf der Platte festhalten wollen. Nach langer Suche auf diversen Plattformen und Medien blieb unsere Trainersuche erfolglos, weshalb wir nun ohne einen Trainer in die Saison starteten. Stattdessen übernimmt Kira eine Doppelfunktion und verstärkt uns somit nicht nur spielerisch, sondern lenkt das Geschehen auch von der Bank aus. Wir sind ihr unglaublich dankbar für ihren Einsatz.

Während der Sommerferien auf den hiesigen Sportplätzen und auch in den Hallen erlebten wir eine abwechslungsreiche und schweißtreibende Vorbereitung, in der alle Motivation und Einsatz zeigten. Dabei standen Athletik, Kondition und Ballpraxis im Vordergrund. Erste Spielpraxis sammelten wir bereits beim Spaßturnier in Delve - somit kam auch die Vor-Vorbereitung nicht zu kurz. Zum Ende der Vorbereitung setzten wir unsere neu erworbenen Fähigkeiten in einigen Trainingsspielen und einem Vorbereitungsturnier bei der HSG 24109 um.



Maskottchen Horst der Handballdamen

Nach dem ersten souveränen Saisonsieg sind wir nun positiv gestimmt dem Saisonziel „Wiederaufstieg“ entgegen zu gehen. Tatkräftige mentale Unterstützung erhalten wir von unserem neuen Maskottchen Horst, das uns nicht nur auf der Platte, sondern auch darüber hinaus motiviert und unterstützt. In diesem Sinne: Für Adler!

Nicole Stahmer  
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Poppenbrügger Weg 11  
24145 Kiel  
Tel. 0176 - 57 65 99 86  
nicole.stahmer@gmx.de



Physiotherapie  
Manuelle Therapie  
klassische Massagen  
Shiatsu  
Hot Stone Massage  
Fußreflexzonenmassage  
Kinesiotape  
Gesundheitsport

## Neue Kräfte am grünen Tisch

Eigenständig ist die Tischtennispartei der FT Adler inzwischen nicht mehr, denn die verbliebenen Aktiven treten in einer inoffiziellen Spielgemeinschaft unter der Flagge der NDTSV Holsatia an. Das hat erstmal eine Umstellung bedeutet, bringt aber auch einige Vorteile. Durch die Fusion zwischen West- und Ostufer herrscht hier wie dort viel mehr Leben an den Platten, an den Trainingsabenden ist oft mächtig was los. Und mehr noch: Hin und wieder findet sogar ein Neuzugang den Weg an den grünen Tisch. Er (oder sie) bleibt dann auch in aller Regel, denn nett und lustig ist die Atmosphäre immer noch.

Und die Leistung? Na ja. In der Saison 2018/19 stand am Ende ein Mittelplatz zu Buche, sehr hoffnungsfroh starteten die Adler-Holsaten dann in die Kreisklasse-Saison 2019/20. Aber nicht nur das: Nach den ersten Spieltagen fand sich die Truppe ungeschlagen in der Spitzengruppe - auch dank teils nach großem Kampf sehr knapp gewonnener Spiele.

Grundsätzlich wollen die „Adlers“ indes weiterhin ihre typische Sportkultur pflegen: Locker und freudvoll am grünen Tisch, zugleich die Lust am Gewinnen hochhalten und ein menschliches Miteinander, das mit Sieg oder Niederlage so gar nichts zu tun hat. Nach wie vor sind weibliche und männliche Neuzugänge jederzeit willkommen, gern auch Wiedereinsteiger und überhaupt alle, die Interesse haben, den einen oder anderen Ball zu treffen.

### Ansprechpartner:

**Lutz Petersen, Telefon 0431/567905**

Training: Freitag 19-21 Uhr

Turnhalle der Muhiussschule, Legienstraße

Hinterher ein Bier: Nach Absprache!



An den Tischtennis-Trainingsabenden in der Turnhalle der Muhiussschule ist Freitagabend wieder richtig was los.



Peter Krumlinde ist nach wie vor eine Stütze der Tischtennisabteilung.

## Der Tag des Sports 2019

Wer sich am 01.09. um 8 Uhr im Zentrum der Moorteichwiesen einfand, konnte dort eine eifrige kleine Gruppe Menschen beobachten, die fleißig Tische und Bänke schleppten, Zelte aufbauten und hin und wieder einen Moment für den verdienten Schluck Morgenkaffee fanden, der in Thermobechern auf bereits aufgebauten Stehtischen vor sich hin dampfte. Der Grund für diesen morgendlichen Hochbetrieb? Der Tag des Sports 2019! Und dieses Jahr war ein besonderes Jahr, denn zum ersten Mal präsentierte sich das Angebot der FT Adler (zum Großteil) geschlossen an einem eigenen, kleinen Infostand, auch liebevoll das „Adler-Dorf“ genannt. Dort konnten die gegen 10 Uhr eintreffenden Besucher Flyer und jegliches Informationsmaterial zum Zeltlager, Indiacca und zum Kiel-Kelpies-Quidditch-Team vorfinden und sowohl kleine als auch große Gäste versuchten sich begeistert am Würfelspiel, um mit etwas Glück FT-Adler-Fanartikel mit nach Hause zu nehmen.



Direkt daneben hatten sich die Trampolinspringer mit einem großen Trampolin platziert, um Neugierigen einen kleinen Einblick in die großartige Welt der Schwerelosigkeit zu geben. Und wäh-



rend die Freiwilligen scheinbar endlos auf dem Trampolin in die Höhe schnellten, wuchs auch die Schlange der Wartenden ins schier unendliche. Zum Trampolin springen ist man eben nie zu alt! Auf der anderen Seite des Infostandes war der Gesundheitssport zu sehen, der mit einem vielseitigen Angebot und guter Laune Besucher im Alter von 9 bis 99 Jahren begeistern konnte. Daneben war von 10 bis 16 Uhr ein Badmintonnetz aufgebaut, um den interessierten Besuchern den Sport Indiacca näher zu bringen. Zwar waren die Bedingungen mit Wind und einem etwas zu niedrigen Netz nicht ganz authentisch, aber trotzdem war die Resonanz hoch und es gab viele engagierte Probespieler.



Für die, die es gerne mal etwas härter und schlammiger mögen, gab es auf der Wiese hinter dem Infostand einiges zu sehen: denn dort präsentierten sich die Rugby-Teams und die Kiel Kelpies Quidditch Mannschaft mit einer großen Auswahl an Aktivitäten. Eines der Highlights war zweifelsohne der Geschwindigkeitsmesser, an dem sowohl Kinder als auch Eltern sehr ger-



ne ihre Wurfkraft unter Beweis stellten und die „Profis“ der FT-Adler-Teams bestaunten. Wer danach noch nicht genug hatte, konnte sich an richtigen Rugby-Tackles versuchen, die unter umsichtiger Anleitung ein paar Meter weiter angeboten wurden. Dort mauserten sich dann schon die kleinsten zu waschechten Rugby-Spielern, auch wenn sich die ca. 1,50 m hohen Tacklepads von der Stoßkraft eines 3-jährigen wenig beeindruckt zeigten. Doch früh übt sich! Direkt daneben war Treffsicherheit gefragt, denn es galt den Ball in die aufgebaute Torwand zu befördern. Bei den vielen begeisterten Versuchen ließ es sich natürlich nicht vermeiden, dass der eine oder andere Ball einige Meter daneben segelte, aber nichts desto trotz gingen die Besucher mit einem Lächeln vom Feld.



Ein weiteres Highlight – besonders bei den jüngeren Besuchern – war das Quidditch-Feld direkt daneben. Dort ging es zwar nicht ganz so zur Sache, aber dennoch versammelten sich zu den angesetzten Probespielen regelmäßig eine

große Anzahl von Mädchen, Jungen und Eltern, die sich nicht zu fein waren, um mit einem Besen zwischen den Beinen das Runde ins Runde zu befördern und sich im Gras zu wälzen. Sogar ein Paar Stammgäste aus dem letzten Jahr konnten freudig wieder begrüßt werden. So neigte sich ein Tag voller Sport, Spaß und frischer Luft schließlich dem Ende zu und als es Zeit war nach Hause zu gehen und die Zelte einzupacken, zeigte sich, dass nicht jeder der kleinen Gäste den Besen wieder abgeben wollte. Alles im Allem lässt sich auf den diesjährigen Tag des Sports als einen erfolgreichen Tag zurückblicken, der vielen Kindern und Erwachsenen unvergessliche Erlebnisse und dem Verein mit etwas Glück neue Mitglieder beschert hat!



## INDIACA – BERICHT 2019

Das Jahr 2019 haben wir ruhig angehen lassen. In den Sommerferien haben wir uns wieder auf dem Beachfeld im Quartierspark in Suchsdorf ausgetobt. Leider mussten wir dort manchmal warten, weil andere das Feld schon besetzt hatten.



Im letzten Jahr haben wir keine Weihnachtsfeier gemacht und deshalb wollten wir im Sommer eine schöne Grillfeier machen. Das haben wir zum Ende der Sommerferien auch in die Tat umgesetzt. Wir waren dazu bei unserem ehemaligen Mitspieler „Heinzi“ im Garten. Helga, auch dir vielen Dank, dass wir bei euch feiern durften. Da wir noch Geld über hatten, haben wir uns ein Beachvolleyballnetz mit Gestänge und eine Feldumrandung gekauft, damit wir im Sommer flexibel sind und notfalls auf dem Rasen ein Feld aufbauen können.

Matthias hat seine Tochter und ihren Freund als Verstärkung mit zum Indiaca gebracht. Herzlich willkommen Svenja und Alex.

Wir waren in diesem Jahr wieder beim Tag des Sports dabei. Dieses Mal nicht in der Halle, sondern im „Adlerdorf“ auf der Moorteichwiese. Weil wir nicht so viele Personen waren, hatten wir nicht unser neues Netz aufgebaut, sondern mit einem kleineren Badmintonnetz gearbeitet. Es kamen viele Besucher zu uns, die ausprobiert



haben, mit dem Indiacaball zu spielen. Leider konnten wir kein neues Mitglied gewinnen. Mit unserer neuen Beachflag, die Andrea für uns genäht hat (vielen Dank für deine Arbeit), haben wir auf uns aufmerksam gemacht.

Am 24.11.2019 findet wieder unsere alljährige „Bußtags-Wanderung“ statt. Dieses Mal ausgerichtet von Roswitha und Sigurd. Wir freuen uns auf den Tag.

Außerdem würden wir uns über Unterstützung und neue Mitspielerinnen und Mitspieler freuen. Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Vielleicht sehen wir uns beim Indiaca.

*Michael Jannig  
Spartenleiter Indiaca*



## Unsere 2. Japan-Reise im April 2019

Nach 2015 reisen Andrea und ich dieses Jahr wieder nach Japan und sind gespannt, wie wir das Land der aufgehenden Sonne diesmal erleben werden. Auf uns warten 3 Tage Tokyo, 3 Tage Kyoto, 2 Tage Furukawa, 1 Tag Chiba, 3 Tage Okinawa.

Besonders freuen wir uns auf die Kirschblüte (jap. Sakura), die wir zum ersten Mal erleben dürfen.



Bereits als wir in Tokyo ankommen sind wir begeistert von dem Naturschauspiel und sehen, warum es bereits im April zu einem der Jahreshöhepunkte in Japan kommt. Dann erwachen nach dem Winter die Kräfte der Natur in voller, meist rosafarbener Pracht, um schon zwei Wochen später in vollendeter Schönheit zu fallen. Die naturliebenden Japaner feiern die Kirschblüte traditionell mit dem Volksfest HANAMI ausgiebig und wir sind mittendrin. Es ist genau genommen ein riesiges Picknick, zu dem viele Japaner ihr eigenes Essen und Trinken mitbringen, und dies, auf Decken auf dem Boden sitzend, in vollen Zügen genießen. Darüber hinaus gibt es überall kulinarische Stände, von deren Köstlichkeiten wir natürlich probieren. Und vor allem spielt das Wetter mit, die Sonne scheint und es ist, Anfang April, 20 Grad warm.

Schon vor Reisebeginn gibt es Unterschiede zu 2015. Wir haben persönliche Informationen zu allen Teilnehmern durch einen „Steckbrief“, in dem sich jede(r) nach eigenem Ermessen vorstellt. Alle Teilnehmer sind Karateka und einige kennen wir bereits von Lehrgängen und Büchern.

Wir lassen uns diesmal laut Reiseankündigung auf eine Karate-Tour mit Sightseeing ein. Es gibt kaum einen Tag, an dem wir nicht trainieren, mal morgens, mal abends, mal morgens und abends, mal nachmittags. Werden unsere 2 Karate-Gi (Anzüge) reichen ohne zur Zumutung zu werden?

Unser erstes Training findet in Tokyo am 2.Tag (Montag 8.4.19) von 10-12 Uhr im traditionellen JKA HONBU DOJO statt. An dem für jeden Karateka offenen Training nehmen über 50 meist Ausländer teil. Am Dienstag treffen wir im Hotel Teilnehmer aus Südafrika vom 4-tägigen Welt-Gasshuku, das in der Woche stattfindet. Daran nehmen auch der deutsche Instruktor Toribio Osterkamp, Nationaltrainer Thomas Schulze und Bundesjugendtrainer Marcus Rues teil, denen wir aber nicht begegneten.

Am Abend sind wir Trainingsgäste im Dojo von JKA-Instructor NAKA sensei und haben anschließend eine feucht fröhliche Feier, bei dem auch viel und ungeniert gesungen wird. Wir tragen (nord-) deutschsprachiges Liedgut vom blonden Hans bei, das offenbar auch die Süddeutschen kennen.

Unser nächstes Training findet in CHIBA (Großraum Tokyo und Wohnort von Ishikawa sensei) statt, im Dojo des JKA-Instruktors SHIINA sensei und seiner Tochter Mai, Kumite Weltmeisterin von 2017. Es dauert 3 Stunden non-stop und beinhaltet das gesamte Spektrum des Karate: Kihon, Kata, Kumite. Anschließend kochen Dojomitglieder für uns, wir essen, trinken im Dojo und tauschen viele Geschenke aus. Chiina sen-

sei lädt uns dann in sein Haus gleich neben dem Dojo zu Whisky und anderen Getränken ein, bevor wir uns im Dojo zur Ruhe begeben.



Am nächsten Morgen wartet neben der Kirschblüte und dem Honbu-Dojo das dritte, für mich DAS HIGHLIGHT der Reise. Mit einem Inlandsflug geht es ca drei Stunden in Richtung Süden nach OKINAWA, der Heimat von FUNAKOSHI Gichin und des Karate-Do. Auf Okinawa gibt es heute alleine über 500 Karate-Dojo aller Stilrichtungen.

In NAHA, der Hauptstadt von Okinawa, bekommen wir eine Lehrstunde des Okinawa-shorin-ryu Großmeisters MAESHIRO (74 Jahre, 10.Dan) und seines Meisterschülers Nicholas aus Kolumbien.

Unsere letzte Karate-Einheit dieser Reise findet am Donnerstag 18.4.19 in dem erst 2 Jahre alten Okinawa-Karate-KAIKAN statt. Es ist ein riesiges Dojo für alle Kampfkünste und einem eigenen (interaktivem) Museum. Schlatt, unser Reiseleiter, leitet dort ein Kata-Training. Meister Funakoshi zu Ehren sind die 3 Tekki-Kata der Schwerpunkt, die der Begründer des modernen Karate-Do viele Jahre bei seinen Meistern üben musste.

Auf unserer Reise durch Japan haben wir über das Karate-Training hinaus viel Beeindruckendes und Schönes erlebt.

Dazu gehört an erster Stelle die Einladung von Sensei Anki TAKAHASHI, dem Zen-Priester, Karate-Meister, Kalligraph, seiner Frau Takiko und seinen Söhnen mit ihren Familien.

Anki-sensei war 2018 meiner Einladung zum 40-jährigen Karate Jubiläum gefolgt und gibt uns nun seinerseits 2 Tage (13.+14.4.19) die Ehre als Gastgeber in seinen buddhistischen Tempel in FURUKAWA.

Die Zeit bei Anki sensei, wie ihn alle liebevoll nennen dürfen, ist sehr bewegend. Wir lernen die unglaubliche japanische Gastfreundschaft kennen, und haben, bei allen sprachlichen Hürden, eine sehr unterhaltsame und lustige Zeit u.a. beim BBQ mit dem Bürgermeister von Furukawa und den beiden Sensei AZUMA und NIZUMA, den wir bereits von Lehrgängen mit Anki sensei in Bremen kennen und dessen Frau aktuelle Kumite Weltmeisterin Ü 50 ist.

In Tokyo besuchen wir den geschichtsträchtigen Zen-buddhistischen Tempel SENGAKU-JI der 47 RONIN (ist verfilmt worden). Hier liegen die 47 Gräber der seinerzeit arbeitslosen und damit unwürdigen Samurai (ronin) mit ihrem Anführer Asano, die ihren zum Seppuku (Selbstmord) gezwungenen Herren NAGANORI (1701) gerächt haben und anschließend selbst Seppuku begehen mussten.

Jedes Jahr findet Anfang April (und im Dezember) eine Gedenkfeier zu diesem Ereignis statt, bei dem auf allen Gräbern Weihrauch angezündet wird. Bei unserem Besuch erleben wir noch, wie ein Mönch die Feuerstellen des letzten Weihrauchfeuers reinigt.

Ebenfalls in Tokyo sind wir, wie viele tausend Menschen, fasziniert von der SHIBUYA-CROSSING. Diese Kreuzung wird zu Spitzenzeiten pro Ampelphase von mehreren tausend Menschen in alle Richtungen gleichzeitig überquert, auch diagonal. Während, wie in Japan üblich, alle Fahrzeuge aus allen Richtungen kommend,

rote Ampeln haben. Dieses Schauspiel dokumentieren insbesondere viele Touristen mit einem Video während der Überquerung.

Zum 2.Mal nach 2015 fasziniert uns der KINKAKU, der Goldene Tempel in KYOTO. In HIMEJI beeindruckt uns die HIMEJI-Burg in prächtiger Kirschblütenkulisse. Sie war Drehort u.a. für James Bond - Man lebt nur zweimal (1967), Shogun (1980), Ran (1985), Last Samurai (2003).



In Naha besuchen wir die berühmte DOJO BAR, wo sich alles um Kampfsport dreht. Wer noch einen Platz an Wänden, Decken, Tischen gefunden hat, hat seinen Besuch verewigt, so wie wir. An einer Funakoshi Gedenkstätte in Naha halten wir inne. Hier wird auf einer großen Stein tafel ihm und vielen Okinawa-Meistern aller Kampfkünste gedacht.

Natürlich dürfen auf einer Japan Reise traditionelle Onsen-Besuche nicht fehlen. Diese eigentlich natürlichen Quellen sind Thermalbäder mit einer Wassertemperatur von um die 40 Grad. Diese wohltuenden Bäder, von denen wir einige hatten, gilt wohl zu dosieren, da das heiße Wasser nach einiger Zeit durchaus den Kreislauf belastet.



Zum würdigen Abschluss unserer zweiwöchigen 2.Japan Reise genießen wir ein Bad im Pazifischen Ozean auf Okinawa. Da an diesem Donnerstag, es ist der 18.4.19, die Japaner natürlich arbeiten, genießen wir das warme Meereswasser bei menschenleerem Strand. Was für ein toller Moment.

Fazit:

Diese Reise war deutlich anstrengender als die erste. Aber trotz kleiner, enger Zimmer, vielen (Reise-) Terminen, hatten wir sehr schöne Erlebnisse mit vielen netten Menschen, tollen Stationen und lehrreichen Karate-Einheiten.

Und wir haben das RAMEN, eine japanische Nudelsuppe mit reichhaltiger Einlage, neben Sushi, als zweite japanische Köstlichkeit für uns entdeckt.

Wir freuen uns auf unsere nächste Japan-Reise, die nach persönlicher Einladung von ISHIKAWA sensei 2021 oder 2022 erfolgen soll.

Übrigens haben die beiden Karate-Gi dem Trainingspensum standgehalten.

*Michael Jepsen  
Oktober 2019*

## Gruppe „Spring ins Feld“

Die Gruppe „Spring ins Feld“ (SiF) hat aus Alter- und Gesundheitsgründen die aktive sportliche Zeit seit langem beendet. Sie hat sich zu einer kleinen Gemeinschaft von Senioren in Feierabendlane (SiF) gewandelt. Einige langjährige Mitglieder dieser Sparte, teilweise mit einer Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet, gelten als Zeitzeugen und nehmen mit den übrigen Senioren das Vereinsgeschehen mit Interesse begleitend wahr. Es ist eine über viele Jahre gewachsene, ehemalige Sportgruppe, die eisern zusammenhält. In den Sommerferien sind auch die Frauen abwechselnd Gastgeberinnen, immer donnerstags, dem ehemaligen Trainingstag. Zum Jahresabschluss gibt es ein Treffen, bei dem man sich entspannt bedienen lässt. Bei dieser Gelegenheit gibt es viel zu erzählen, Aktuelles und Zurückliegendes. Dabei kann es passieren, dass in Gedanken die Frage auftaucht: „Wo ist bloß die Zeit geblieben?“ Ja, das ist der Lauf der Dinge. Es zeigt sich der große Gewinn einer langen Vereinszugehörigkeit mit seiner wertvollen sozialen Komponente, die in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht zu unterschätzen ist. Nein, es ist jetzt nicht nur ein Nehmen. Es war zuvor, weil man es konnte, jahrelang ein Geben, ein Einbringen in den Verein, ehrenamtlich und unentgeltlich. Es ist nicht umsonst gewesen und die nachfolgende Generation hat gut davon und pflegt das Vereinswesen auch für die Zukunft. Mögen sich hoffentlich immer wieder Engagierte finden. Wir haben es vorgemacht. In diesem Sinne wünsche ich einen guten Jahreswechsel und Gesundheit, auch für die Familie.

*Euer Sigurd*

## Bericht der Abteilung Aikido und Jitsu Getsu Do

Verhalten im Training, Verhalten im Leben  
Ich möchte die Gelegenheit nutzen, und euch, liebe Leser, einen der kompliziertesten Aspekte unseres Trainings vorstellen: Das Zen unserer Kampfkunst, der Sinn unserer strengen und traditionellen Regeln und Rituale. Es ist schwer zu verstehen, selbst wenn man schon lange trainiert. Ich möchte trotzdem versuchen, diesen Aspekt zu erklären.

Unser Sport ist eng mit Philosophie verbunden. Im Training überlegen wir uns, was die Anwendungen von unseren Übungen im echten Leben wären.

Dabei ist der erste Schritt schon die Überlegung, was das für unsere Art zu trainieren bedeutet. Im Kampfsport werden viele Techniken geübt, die zum Kämpfen und zur Selbstverteidigung gedacht sind.

Natürlich wollen wir im Training unserem Trainingspartner nicht mit voller Kraft ins Gesicht schlagen, ihm nicht den Arm oder das Genick brechen. Deswegen gibt es vor allem in den traditionellen Kampfkünsten aber auch in modernen Kampfsportarten strenge Regeln für das Training und für das Verhalten im Konfliktfall außerhalb des Trainings. Aber es soll durch die Regeln noch viel mehr gelehrt werden. Ich will versuchen, es zu beschreiben.

Es gibt „äußere“ Regeln. Zum Beispiel, dass man sauber und mit kurzen Fingernägeln zum Training erscheinen soll. Das hat ganz offensichtliche Gründe: Wenn man seine Trainingspartner umarmt, um einen Hüftwurf anzusetzen, will man den Trainingspartner weder durch Geruch oder Dreck belästigen, noch durch ungeschnittene Nägel verletzen.

Es gibt auch „innere“ Regeln. Diese sind schwerer zu verstehen, da sie oft eine abstrakte Metaebene beinhalten. Man soll sich beispielsweise beim Betreten und Verlassen der Halle in Richtung der Halle verbeugen. Wozu ist das gut?

Wir üben damit einerseits Höflichkeit und Respekt. Zwei Tugenden, die heutzutage scheinbar immer mehr verloren gehen, deren Notwendigkeit aber jeder vernünftige Mensch begreift. Wir lernen aber auch, das Training als eine ganz eigene Sache zu begreifen: Unsere Kampfkunst üben wir um ihrer selbst willen. Wir lernen, wie man sich „auf der Straße“ verteidigt, wir lernen, wie man im Ring kämpft, wir lernen hinzufallen, ohne uns wehzutun. Doch das ist nicht alles, weswegen wir trainieren. Wir trainieren nicht nur, um Sport zumachen, wir trainieren erst recht nicht, weil wir kämpfen wollen. Wir üben die Kampfkunst, um die Kampfkunst zu perfektionieren, in dem Wissen, dass dies eine lebenslange Aufgabe ist.

合  
氣  
道

Die ersten beiden Zeichen des Aikido-Schriftzugs bedeuten „Harmonie des Geistes“

Diese Kampfkunst bringt uns in unserem Leben viel weiter. Wenn wir auf rutschigen Straßen hinfallen, verletzen wir uns nicht mehr. Wenn sich

jemand mit uns abends in der Kneipe prügeln will, brauchen wir nicht zurückschlagen, denn er wird uns nicht ernsthaft verletzen können. Unser Körper ist gesund, unser Geist ist ausgeglichen. Aus diesen Gründen fängt ein Anfänger an, bei uns zu trainieren. Fortgeschrittene interessieren diese Punkte aber nicht mehr so sehr. Sie trainieren, um unsere Kampfkunst zu perfektionieren. Das nennt man das Zen unseres Trainings. Die führt zu dem, was Bruce Lee in der Tradition des Daoismus als Grundlage für sein Jeet Kune Do und Morihei Ueshiba als Grund-

lage seines Aikidos nennen: Die Harmonie des Geistes. Bruce Lee drückt es als Yin/Yang aus und hat darüber lange Aufsätze verfasst und seiner Schule als Zeichen gegeben. Morihei Ueshiba hat das zum Namen seiner Kampfkunst gemacht („Aiki“ bedeutet übersetzt „Harmonie des Geistes“). Das alles zu verstehen, braucht jahrzehntelange Übung.



Das Yin/Yang-Zeichen von Bruce Lees Jeet Kune Do-Schule

Diese Grundsätze, die der Beginn aller Kampfkunst sind, die man aber meist erst als erfahrener Schwarzgurt begreift, sind übrigens sehr gut vereinbar auch mit unserer westlichen Tradition. Aristoteles spricht von dem „Mittelweg“ als „Tugend“, um ein glückliches Leben zu führen, was das Streben jedes Menschen sei.

Das ist der Sinn unserer für Anfänger manchmal so schwer nachvollziehbarer Regeln, das ist, wofür wir letztendlich trainieren, das ist unser Zen.

Von Georg

## De platten Adlers

2020 spielen wir das Stück:

# Bloots nich bi mi

**Unsere Termine für 2020**

**Kartenbestellnummer ab Januar 2020: 0178-5865068**

<i>Fr. 31.01. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 01.02. / 16:00 Uhr</i>	<i>So. 02.02. / 16:00 Uhr</i>
<i>Fr. 07.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 08.02. / 16:00 Uhr</i>	<i>So. 09.02. / 16:00 Uhr</i>
<i>Fr. 14.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 15.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>So. 16.02. / 16:00 Uhr</i>
<i>Fr. 21.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 22.02. / 16:00 Uhr</i>	<i>So. 23.02. / 16:00 Uhr</i>
<i>Fr. 28.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 29.02. / 16:00 Uhr</i>	

**Termine Hamburg 040-8008436**

*Sa. 07.03. / 18:00 Uhr*    *So. 08.03. / 16:00 Uhr*

### **Kinners, wo de Tied vergeiht.**

Schon auf dem ersten Plattdeutschen Klönabend 1986 entstand die Idee Theater zu spielen (natürlich auf Platt). Viele meldeten sich gleich: „Na klar da mach ich mit!“. Als es dann aber ernst wurde, sprangen die meisten ab: „Das wird eh nichts“. - „2 Jahre, dann ist sowieso alles vorbei“.

NEIN! Wir sind jetzt im 33. Jahr und haben bis heute 32 Stücke auf die Bühne gebracht. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder ein „VOLLES HAUS“ mit unserem Stück „Een echten Kerl - düsse Deern“; ein 5- Akter, nicht nur lustig. Ein Wunsch von Uwe Richardt - der sich damit als Speelboos verabschiedet hat. Aber er bleibt unser BOSS und vor der Bühne versucht sich nun Elisabeth (allerdings nicht zum ersten Mal). An unserem Hamburg- Wochenende haben wir am Sonntagmorgen eine Führung durch Hagenbek gemacht. Das war richtig toll (Vielen Dank an Beate). Unser neues Stück heißt: „Bloots nich bi mi“ von Kurt Sellnik Plattdeutsch von Lars van Appen und es ist ein Lustspiel in 3 Akten.

Wir bedanken uns bei allen Leuten die uns geholfen haben (Rugby- Abteilung usw.) und wünschen unseren Mitgliedern und Fans ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

*För de platten adlers b&e*

## „De Platten Adlers“ spielten mit Vollgas die Komödie „Een echten Kerl - düsse Deern“

Sie ließen, ein Jahr nach dem 125. Vereinsjubiläum, auch in dieser Saison nicht nach. Im Gegenteil! Zum 33. Mal auf der Bühne, gab es wieder eine reife, engagierte Leistung dieser Laienspielgruppe um Elisabeth und Bernd Stahmer mit dem Regisseur Uwe Richardt. Das Stück von Fritz Peter Buch (Plattdeutsch von Heino Buerhoop) wird ein „Angriff auf die Lachmuskeln“ sein, wie die „Kieler Nachrichten“ in ihrer Vorankündigung schrieb. „Nicht nur, aber auch“ füge ich hinzu. Ein reiner Schenkelklopfer ist dieses Stück nicht. Die Auswahl, was zur Aufführung kommen soll, ist nicht einfach. Neun Personen möchten auftreten. Die langjährigen Mitspieler sind das Rückgrat der Truppe. Sie machen die Besucher stets neugierig. Uwe Richardt wird nicht müde, die jüngeren, neuen Darsteller in die Laiengruppe nahtlos einzubinden, denn Harmonie ist ein wichtiges Geheimnis zum Gelingen. Just traf man die Akteure auf dem Weg zur Bühne. Sie eilen ab in die Maske, „legen den Schalter um“ und das Spiel kann beginnen, sehr zur Freude der Zuschauer.

Das Geschehen, im ausgelegten Flyer kurz beschrieben, ergibt folgendes: „Jule ist es viele Jahre hinweg nur mühsam gelungen, den Bauernhof über die Runden zu bringen. Als plötzlich der Erbe Stefan zurückkehrt und den Hof wieder auf Vordermann bringt, fühlt sich Jule überflüssig. Vor lauter Wut aufeinander entdecken die beiden Dickköpfe nicht, wie einfach das Problem aus der Welt zu schaffen wäre ...“. Zunächst zu dem Raum, der bespielt werden wird: Es ist ein üppiges Bühnenbild mit Blick durch ein großes Fenster, eingerahmt von einem Mauerwerkkorbbogen. Die von der Sonne beschienene Landschaft lässt das beschauliche Landle-

ben ahnen. Links ein großer Spiegel, daneben der Platz für das Schachbrett. Rechts ein Harmonium, eine Schreibkommode und mittig der Tisch, zeitweise mit Schreibmaschine. Das Fenster kann mit Vorhängen verhüllt werden. Die Heimkehr des weitgereisten Erben wird an den mitgebrachten, teils exotischen Souvenirs in der Stube erkennbar. Die Bühnenbauer haben sich viel Mühe gegeben, mit Blick für das Detail, um einen Spielort zu präsentieren, in dem die Handlung den unaufdringlichen Rahmen bekam. Erinnern wir uns an die Rollen und ihre Interpreten: Ulrich Börth ist der zurückhaltende Diener Lenz, stilecht mit Buttlerweste. Stets bemüht, dem Wunsch des Oberst a.D. nach einem vollen Weinglas eifertig nachzukommen. Es ist eine dienende Rolle, wie es sein Arbeitsvertrag ausdrückt. Ulrich Börth erfüllte diese Aufgabe mit Akribie und Hingabe.



Das übertrug sich teilweise bis in sein Privatleben. Fazit: zu hundert Prozent glaubwürdig dargeboten. Ihm zur Seite steht im bauerlichen Anwesen die Hausdame Luise. Eine schöne Rolle für Elisabeth Stahmer. Dienstag ist ihr Washtag. Zwangsläufig ist sie, als gestandene Person, die „Kummertante“. Zu vielen Situationen äußert sie einen Bibelspruch. Mit gestrecktem Finger oder gegeneinander gedrückten Handflächen vor der Brust, zelebriert sie diesen. Die Lacher sind auf ihrer Seite. Ner-

vös reagiert sie auf die junge Witwe Annie Willich, die im Haushalt unterstützend helfen soll. Butler Lenz und Hausdame Luise sind schon lange gemeinsam auf dem Hof. Sie verstehen sich gut. Sie gehen liebevoll miteinander um. Mit Sorge betrachten sie die Zukunft des Hofes. Inständig hoffen sie auf eine glückliche Lösung. Die junge Witwe Annie Willich wird von Annalisa Biehl verkörpert. Diese ist froh, von der zunächst mürrischen Jule, eine Anstellung bekommen zu haben. Annalisa ist das jüngste Ensemblemitglied. Mit ihrem Charme und ihrer sympathischen Unbekümmertheit herrscht nun eine frische Atmosphäre im Hofalltag. Es bleibt nicht verborgen, dass sie den weltgewandten, heimgekehrten Stefan toll findet. Unnachahmlich schmachtet sie ihn an. Aufgehübscht mit einem rosafarbenen Wollkleid, entlockt sie dem Publikum ein überraschendes „Aah!“ - ein echter Hingucker! Sie hat das Publikum überzeugt und ihre Rolle mit Liebreiz und vollem Engagement dargeboten. Das kam gut an! Melanie Schubert war die Tante Leonie, eine gelungene Besetzung. Ihre Extravaganz war ein Farbtupfer auf der Bühne.



Sie spielte mit Dynamik, sprühendem Enthusiasmus und hingebungsvoller Leidenschaft. Das war eine Schauspielleistung für sich. Auch sie hatte ein Auge auf Stefan geworfen. Dieser blieb davon unbeeindruckt. Melanie ist

als Temperamentsbündel ein enormer Gewinn für das Ensemble. Heino Henning - ohne seinen Auftritt wäre die Aufführung um eine interessante Figur ärmer! In unzähligen Rollen hat das Publikum ihn zu schätzen gelernt. Heute spielt er den Wirt Meier. Jule hat bei ihm Schulden. Meier mahnt die Tilgung an. Jule bittet um Aufschub. Stefan, der heimgekehrte Sohn des Hofbesizers und Oberst a.D., ist Zeuge dieser Situation und begleicht Jules Außenstände bar „aus der Hosentasche“.



Der Wirt ist verblüfft und offenbart, dass es ihm ehrlicherweise um den Kauf eines Waldstückes aus dem Besitz des Oberst geht. Jule lehnt kategorisch ab. Sie bleibt bei ihrem „Nein“, schnappt sich den Schuldschein, obwohl Herr Meier das Kaufangebot erhöht. Für Heino Henning keine umfangreiche Rolle. Dennoch wird diese bis ins Detail bravurös und diszipliniert gespielt, wie man es von ihm jahrelang gewohnt ist. Bernd Stahmer ist dieser Oberst a. D., und Jules Onkel. Die Hofverwaltung überlässt er Jule und seinem Personal. Der Oberst pflegt einen freundschaftlichen Kontakt zu seinem Hausarzt Dr. Willmer.



Schachspiel und ein Glas Wein verbindet beide. Marschmusik, begleitet von zackigen Armbewegungen, lassen gelegentlich Erinnerungen an die aktive Zeit wachwerden. Hochzufrieden erkennt er die unermüdliche Plackerei an, die Jule auf dem Anwesen leistet. Sohn Stefan ist seit sieben Jahren fort. Es gibt keinen Kontakt zu ihm. Das schmerzt den Oberst. Eine Nachricht erreicht den Hof. Stefan will „auf der Durchreise“ vorbeischauen. Diese Neuigkeit erfreut und erregt den Oberst. Das Wiedersehen, das gegenseitige Eingeständnis, Fehler gemacht zu haben - das sind schauspielerische Leckerbissen.

Diese Rolle ist für Bernd Stahmer wie gemacht. Mal polternd, dann doch zart berührt, wer könnte das besser und so nuanciert herausarbeiten, wie Bernd Stahmer. So mag ihn der Besucher, so kennt ihn das Publikum. Der Schlussapplaus belohnt ihn dafür reichlich. Dr. Willmer, Arzt und Freund des Hauses, wurde Axel Neugebauer als Figur zugeteilt. In dieser Rolle wird der Arzt eher zum Seelentherapeut und Vermittler zwischen Vater und Sohn Stefan. Später auch zwischen Stefan und Jule. Eine schöne Rolle, ausgeglichen, ruhig und gewitzt. Recht bald erkennt Dr. Willmer, dass die Streitereien zwischen dem agilen Erben und Jule auf Missverständnisse basieren, getreu dem Motto: „Was sich streitet - liebt sich doch!“ Ihm gelingt es, eine Gelegenheit herbeizuführen, in der besonders Jule „die Augen geöffnet werden“.

Axel Neugebauer ist diese Figur super gut gelungen. An der Umsetzung hatte das Publikum seine pure Freude. Stefan, gespielt von Sebastian Stielow, ist der verloren geglaubte Sohn des Oberst und somit künftiger Erbe des von Jule mühsam bewirtschafteten Hofes.

In Amerika hat er sein „Glück gemacht“. Viel gewonnen, manches verloren und wieder auf die Beine gekommen. Von den USA will er nach China, mit Stopp in seiner Heimat zum Kurzbesuch.



So wie es seinem Naturell entspricht, springt er auf die Bühne, mit lächelndem „Hallo“ - freudig von allen begrüßt. Nur von Jule nicht. Stefan bleibt auf den Hof, bringt ihn rationell auf Vordermann. Sein Geld erleichtert dieses. Konfliktfrei bleibt das nicht. Jule, die sich bislang für den Hof abgerackert hat, unter Aufgabe ihrer Wünsche, fühlt sich an den Rand gedrängt. Ihre Arbeit wird nicht gewürdigt. Es gibt deutliche Wortgefechte. Stefan hat nichts gegen Jule, im Gegenteil: er findet sie sympathisch. Aber zunächst kracht es auf der Bühne. Sie sei kein weibliches Wesen, solle doch mal einen Rock tragen. Und im Übrigen sei sie ein Feldweibel, rums! Sebastian Stielow ist eine imposante Erscheinung, auch im einteiligen, gestreiften Badeanzug. Das Wortgewitter der beiden ist eine starke Leistung und einer der Höhepunkte auf der Bühne. Mit dieser Rolle ist er zu einer festen Größe innerhalb „De Platten Adlers“ geworden.

Mit Sandra Mohr ist die Figur der Jule optimal besetzt. Etwas Besseres konnten die Maßgeblichen nicht entscheiden, schon nach dem Titel des Stückes (een echten Kerl ...). Die Haare zu einem festen Zopf geflochten, Gummistiefel und Hemd mit Hose, wie das beim Arbeiten auf dem Hof angebracht ist. Ihr Minenspiel zwischen Wut und Beherrschung ist grandios. Wegen der vielen Arbeit gerät sie an die Grenze ihrer Kräfte. Fröhlichkeit will da nicht aufkommen. Das At-

tribut „Feldwebel“ gibt Jule den Rest. Für einen Moment bricht es aus ihr heraus, die erdrückende Verzweiflung, gespielt auf offener Bühne, für alle sichtbar. Sie hadert und weint, sucht die stützende Schulter. Das bewirkte „Gänsehaut“ pur im Saal und mitfühlende Tränen. Fantastisch dieser Mut, so gefühlvoll zu agieren. Selten so stark erlebt! Jule findet sich überflüssig, nicht anerkannt und undankbar behandelt. In ihr reift der Entschluss, den Hof zu verlassen. Sieht so ein happy end aus? Nein, die beiden, Jule und Stefan, gehören zusammen, eigentlich fühlen das beide. Und wie soll dies geschehen? Ein Dorffest bietet die Gelegenheit. Alle wollen dort hin zum Tanzen. Nur Jule nicht. Über die Haushälterin Luise gelangt von ihr im verschlossenen Brief eine Bitte an Dr. Willmer. Er möge doch ein Taxi für die heimliche Flucht bestellen. Als Arzt und „Seelendoktor“ lässt dieser, wiederum über Luise, Jule bestätigen, dass sie bekommen wird, was sie sich gewünscht hat. Was hat Dr. Willmer im Sinn? Stefan erhält einen Tipp. Zwischenzeitlich hat Jule den Koffer gepackt und stößt dabei auf ein langes, schönes, blaues Kleid ihrer Mutter. Behutsam zieht sie es an und löst den Zopf. So steht sie mit langem Haar vor dem Spiegel. Aus Aschenputtel wurde eine Prinzessin.

Anstelle des erwarteten Taxis erscheint Stefan. Beide setzen sich am kurzen Tischende gegenüber. Sie sind allein auf der Bühne. Ihre Hände gleiten zur Tischmitte. Dann fällt der Vorhang. Sandra Mohr und Sebastian Stielow haben mit dieser anrührenden Szene den Schlusspunkt zu einem großartigen Theaternachmittag gesetzt. Der Schlussapplaus ist langanhaltend, herzlich und anerkennend für das ganze Ensemble. Draußen äußerte so mancher Besucher sich lobend über die starke Darbietung von Sandra als Jule. Nun, ihre Rolle wäre nichts, ohne die Mitwirkung der anderen Beteiligten. Die Gesamtleistung zählt. Und ich frage mich, wie klappt das immer wieder? Wo liegt das Besondere an „De Platten Adlers“? Es ist die Harmonie in der Truppe und die Disziplin, die übertragene Rolle hundertprozentig auszuspielen. Das spürt der Zuschauer. Keiner der Darsteller fühlt sich zurückgesetzt, Jeder erfüllt seine Aufgabe einfühlend und mit voller Hingabe und Freude.

So hat Regisseur Uwe Richardt es wieder geschafft, etwas Schönes, Berührendes auf die Beine gestellt zu haben. Auch die Schauspieler fühlten: Diesmal klappte es gut, schon bei der Generalprobe. Großen Dank auch an die Helfer vor und hinter Bühne, wie Brigitte Henning, Margrit Neumann, Beate Wieburg, Eduard Schmunz, Peter Krumlinde, Ralf Wieburg und Willi Hanemann. Das war gute Unterhaltung! Die Vorfreude auf die nächste Saison ist groß. In diesem Sinne!

*Sigurd Knopf, 01. März 2019*



## Gesundheitssport 2019

### Ausflug in die „Körperzeit“

Auch in diesem Jahr durften wir während der Schließzeit der Turnhalle (19. und 26. März) zweimal die Gymnastik-Stunde in die „Körperzeit“, Praxis für Physiotherapie, verlegen. Diesmal hatte ich mir mal was ganz anderes ausgedacht. Wir haben auf Pezzibällen getrommelt. Das hat allen so viel Spaß gemacht, dass ich mir für die zweite Stunde gar nichts Neues ausdenken musste, weil alle das nochmal wiederholen wollten.



### Gesundheitstag beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr am 08. Mai 2019

Ich hatte die Ehre am 08. Mai 2019 unseren Verein in Sachen Gesundheitssport auf dem Gesundheitstag des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr in Neumünster

in den Holstenhallen zu repräsentieren.

Zum Kennenlernen und Ausprobieren habe ich für jeweils ca. 20 Interessierte zweimal 30 min. ein Rückentraining mit Therabändern nach „Rücken S M System“ und zweimal 30 min. ein Fazientraining für Füße und Hände mit Tennisbällen angeboten. Die Teilnehmer waren eifrig dabei und hatten glaube ich auch Spaß dabei. Ob es uns neue Teilnehmer im Gesundheitssport bringt wird sich zeigen.

### Erster Kieler Müllsammeltag 25.05.2019

Am Samstag, 25.05.2019 sind wir mit einer kleinen Delegation unserer Gesundheitssportler und Turner rund um den Prof. Peters Platz Müll sammeln gewesen. Diese Aktion ist von Kiel und Greenpeace initiiert worden und wir haben gleich gesagt, klar rund um unser Vereinsheim gibt`s genug zu tun. Also los. Am Ende kamen mehrere Müllsäcke, einiges an Sperrmüll und 1,05 Euro Pfandgeld zusammen. War lustig mit euch!



### Gesundheitssport beim Sport- und Erlebnistag 26.05.2019

Auf dem Sport- und Erlebnistag auf dem Prof. Peters Platz haben die Gesundheitssportler etwas aus ihrem Programm zum Mitmachen angeboten. Unter anderem wurden ein Partnertraining mit Therabändern und eins mit Schüttelbällen angeboten. Und es wurde bei Interessierten die Technik beim Nordic Walken kontrolliert.



### Tag des Sports 01.09.2019

Auch auf dem diesjährigen Tag des Sports waren die Turner und Gesundheitssportler mit von der Partie. Zum ersten Mal als Gesamtverein auf einem großen Areal in der Moorteichwiese, dem „Adler Dorf“, war es wirklich eine runde Sache. Aktivtag mit dem Alltags-Fitness-Test für alle ab 60 Jahren am 21.09.2019.

## Programm

**14:00 – 17:00 Uhr**

### **Der Alltags-Fitness-Test (AFT)**

Wie fit sind Sie für ein selbständiges Leben im Alter?

Mit dem AFT können Sie Ihre körperliche Fitness für den Alltag bestimmen lassen und gleichzeitig eine Bewegungsberatung erhalten, die Ihnen Möglichkeiten für ein aktive(r)s Leben aufzeigt. Der AFT ist für Frauen und Männer von 60 bis 94 Jahren entwickelt.

So funktioniert der AFT:

Überprüft werden in sechs einfachen Tests die folgenden

Fähigkeiten:

- Beinkraft
- Armkraft
- Ausdauer
- Hüftbeweglichkeit
- Schulterbeweglichkeit
- Geschicklichkeit

### **Veranstaltungsort**

FT Adler Kiel  
Muhliusschule  
Legienstr. 23  
24103 Kiel  
Gymnastikhalle in der Turnhalle

### **Ansprechpartnerinnen**

Nicole Stahmer  
HB Physiotherapie & Spartenleiterin Turnen  
und Gesundheitssport des FT Adler Kiel  
Tel.: 0176 57659986



## »Gesund und bewegt in Schleswig-Holstein«

Von 14 bis 17 Uhr haben sieben emsige Helfer bereit gestanden, um den interessierten Teilnehmern ab 60 Jahren den Alltags-Fitness-Test abzunehmen. Nach sechs Testaufgaben gab es eine Auswertung und Beratung. Leider war die Beteiligung, wie schon im letzten Jahr, nicht besonders groß. Auch aus eigenen Reihen waren wenige dabei, obwohl wir vorher fleißig für die Testaufgaben in unseren Sportstunden geübt hatten. Schade. Trotzdem hatten wir ein paar lustige Stunden bei Keksen und Getränken.



Die „Europäische Woche des Sports“ (23. – 30.09.) sollte dazu dienen Freunde und Verwandte als neue Teilnehmer in unsere Sportstunden zu bringen. Das sollte aber nicht nur auf diese eine Woche im Jahr beschränkt sein. Also Leute... be active!

*Eure Nici*

**Gemeinsam bewegen wir  
Deutschland!**

**#BEACTIVE**

**Europäische Woche des Sports  
23. – 30. September**

### Nordic Walking Kurs 2019

Auch in diesem Jahr haben wieder 9 Teilnehmer erfolgreich am 10-wöchigen Nordic Walking Kurs teilgenommen. Nachdem in den ersten vier Einheiten die Technik gelehrt und perfektioniert wurde, haben wir tolle Touren in Kiel gemacht. Bei Nieselregen und Dunst im Projensdorfer Gehölz und Gehege Tannenbergl, bei Sonnenschein im Viehburger Gehölz, mit Mückenattacken an der Schwentine, mit schwarzen Wolken im Haseldieksdammer Gehölz und zwischen zwei heftigen Gewitterschauern in Schulensee/ Hammer. Ja, es war alles dabei. In der offiziell letzten Einheit war es dann so heiß, dass ich einen wiederholten Walking Test abgeblasen habe, und

wir stattdessen nur kleine Aufwärmübungen, Technik und Dehnungen wiederholt haben, bevor die Teilnehmer ihre Auszeichnungen bekommen haben. Für alle die noch nicht genug hatten, sind wir dann noch ein elftes Mal los an den Strand in Schilksee und Falkenstein. Nicht nur, um nochmal das Gefühl kennen zu lernen, wie es ist, im Sand zu walken nein, wir hatten auch noch ordentlich Wind. Mir hat dieser Kurs wieder viel Spaß gemacht.

Im nächsten Jahr geht es wieder los. Das wird dann ein Jubiläumskurs, das zehnte Mal! (Voraussichtlich 21.4. bis 23.6. 2020)



bietet an:

## Nordic Walking für Einsteiger

Ab 21. April 2020  
dienstags 18:00 - 19:30 Uhr  
10 x 90 Minuten bis 23.06.20,  
Eduard-Adler-Heim, Petersweg 1  
am Prof. Peters Platz

Kosten: 143,- €

teilweise erstattungsfähig durch die Krankenkasse.

Wenn noch nicht vorhanden, bitte KEINE Stöcke vorm Kurs kaufen!

Unter der Leitung von Nicole Stahmer  
(Heilpraktikerin für Physiotherapie)

Anmeldung mit Namen und Adresse unter  
[nicole.stahmer@gmx.de](mailto:nicole.stahmer@gmx.de)  
oder 017657659986





## „Männerballett“

Was machen bis zu 10 Männer und eine Frau am frühen Montagabend in einer kleinen Gymnastik-Turnhalle in der Muhlius-Schule? Sie bewegen sich freiwillig, tatsächlich! Und wie! Wie sie es können, mehr oder weniger, langsam oder schneller, vielfach oder einfach. Wer sind sie? Es müssen Männer mit Bärten sein / Jan und Hein und Claas und Pit / die haben Bärte, die turnen mit / So heißt es fast in einem bekannten Seeräuberlied. Die Namen tun nichts zur Sache. Geredet wird auch nicht so viel. Und am meisten redet die Frau. Die heißt für alle Nici oder Nicole. Wer sind die Männer? Nur einige kennen sich namentlich. Sie sind schlank oder etwas molliger. Sie tragen Bärte oder auch nicht. Sie tragen Zöpfe oder auch nicht. Sie sind lang oder kurz. Fit oder eher träge. Große Leute / Kleine Leute / dünne Leute / dicke Leute / alle Leute machen mit! heißt es in einem Kindergartenlied. Aber hier wird nicht Kindergarten nach erlebt und auch nicht auf Kaperfahrt gegangen. Es ist die Funktionstrainingsgruppe Ü 30 für

Männer. Ist es Gymnastik? Neiiiiiiin. Ist es Ballett? Neiiiiiiin. (Sieht aber so aus!). Ist es Training? Jaaaaaa, aber nicht so doll! (Jeder wie er kann und mag!). Ist es Wettkampf? Jeiiiiiiiiin. (Jeder kämpft mit sich allein, Aua!).

Jede Stunde hat dann ihren Höhepunkt, wenn du denkst, jetzt geht gar nichts mehr. Ist der Höhepunkt einer Funktionsübung erreicht, dann zaubert Nici noch eine Zusatzkoordination aus ihrem schier überreichen Übungsfundus (Qual- und Folterrepertoire!). Wenn du glaubst, ja, diese Übung kriegst du hin, dann ahnst du schon, es kommt noch schlimmer. Und dann folgt die Ansage, und dann weißt du, ja, der Weg ist das Ziel...

Wie lässt sie uns denn laufen? Die Stunde hat einen methodisch durchdachten und sinnvollen Aufbau.

Zunächst gehen wir uns ohne Richtungsvorgabe (Gangart), dabei ist noch ein kommunikatives Geplänkel möglich, und einige Teilnehmer sprechen tatsächlich miteinander, wenn sie sich begegnen oder ihre Kurse parallel gestalten (nebeneinander-her-Gehen). Als nächstes beginnt

die Übungsherde anzutrabten (langsam hintereinander-her-Laufen). Das Laufen wird erweitert durch Vorne/Hinten/Zur Seite. Damit ist gemeint, das die Traber der Woche ihre unteren Extremitäten (Beine) in Richtungen koordinieren. Knie anziehen, Beine zur Seite pendeln, Anfersen.

Zwischen den Phasen darf auch bei Bedarf Schweiß gewischt, Flüssigkeit zugeführt (oder gewiebert) werden.

Dann kommt die Phase der funktionsorientierten Übungscoordination. Zumeist mit einem Trainingsgegenstand der Woche (2 Ein-Kilo-Hanteln, Thera-Übungsband, Balance Balken, Gymnastik-Sticks oder einfach auch nur ein Ball oder ein Luftballon). Mit diesem Ding wird dann ca. 40 Minuten erkundet, wo sich am ü30-Männer-Körper Muskeln, Sehnen und Gelenke befinden, von deren Existenz Mann wenigstens über 30 Jahre keine (oder zu wenig) Ahnung hatte.

Nici sagt die Übungen an, bestimmt die Anzahl der Wiederholungen und korrigiert auch mit aller gebührenden Vorsicht.

Abschließend gibt es immer ein kleines Spielchen. Hütchenfußball, Bierdeckel-Hockey o.ä.

Wie sieht das wohl aus Nicis Perspektive da regelmäßig vor ihr präsentiert? Das möchte ich gar nicht beschreiben. Solche Ansicht lässt sich nicht formulieren. Das musst du mal gesehen haben! Das kann doch eigentlich nur witzig sein, oder vielleicht ganz traurig? Nein, anders. Das ist in jedem Fall gut, weil auf dem Weg zu mehr Fitness im älter werdenden Alltag. Für Schreibtischsitzer, Wenig-, Zuwenig- Sportler oder ehemalige Sportler, oder alle Männer, deren Wunsch es ist als Grey-Ager ihrem Body Gutes zu tun, ist die „Männerballett“-Gruppe das perfekte Montagabend-Highlight vor dem wohlverdienten Feierabend.



**Kinder-Turntag 09.11.2018**

Am 09.11.2018 haben wir in kleinem Rahmen einen Kinder-Turntag veranstaltet, um noch gaaaaanz viele Purzelbäume für die Weltumrundung zu sammeln.

Mit der Aktion „Purzelbäume um die Welt“ möchte der Deutsche Turner-Bund auf die Bedeutung von Bewegung und das Kinderturnen aufmerksam machen. Bis zum 11.11.2018 konnten Purzelbäume gesammelt werden, wobei ein Kinderpurzelbaum einem Meter und ein Erwachsenenpurzelbaum zwei Metern entsprach.



Damit sollte seit Mai ganz Deutschland eine Strecke einmal um die Welt sammeln.

Wir waren dabei - und zwar mit 351 Kinderpurzelbäumen und 159 Erwachsenenpurzelbäumen!

Vielleicht werden wir ja Teil eines Weltrekords?!

**Kreiskinderturnfest 25.11.2018**

Wie immer fand auch in diesem Jahr am Totensonntag das Kreiskinderturnfest der Turnerjugend Kiel statt.

Um 8:45 Uhr wurde die Turnhalle des Bildungszentrum Mettenhof geöffnet. Nach der Aufwärmung ging es um 9:30 Uhr los mit dem Wettkampf. Unsere 10 Kinder durften am Boden starten. Alle waren aufgeregt, so war es doch für viele das erste Mal, dass sie für ihre Übungen Punkte bekommen sollten. Die Kinder erwartete noch der Standweitsprung, die Überraschungsaufgabe (dieses Jahr Seilspringen), 40 m Lauf mit Wende auf Zeit und die Geräte Reck und Sprung. In den Wartezeiten zwischendurch



wurde gespielt: „Katz und Maus“, „Karottenziehen“ usw. Zum Schluss gab es natürlich die Siegerehrung!

Unsere Ergebnisse:

Jahrgang 2013:

Jonas 9. Platz

Titus 7. Platz

Conrad 4. Platz

Jahrgang 2012:

Jette 7. Platz

Jahrgang 2011: Fabian 12. Platz

Louise 9 Platz

Jan 8. Platz

Mara 4. Platz

Jahrgang 2009:

Marius 12. Platz

Tobias 11. Platz

Herzlichen Glückwunsch!

**Weihnachtsturnen 14.12.2018**



### Weltreise ausgezeichnet!

In unserem Jubiläumsjahr 2018 haben wir mit den Turnkindern eine bewegte Weltreise in der Turnhalle gemacht. Mit dieser Weltreise habe ich uns bei der Peter Petersen Stiftung beworben um den Preis in der Kategorie: Gemeinschaftsveranstaltungen von Gruppen von/mit Kindern und Jugendlichen von 10-14 / 15-18 Jahren im Freizeitsport diverser Sportarten.

Am Dienstag den 29. Januar 2019 war ich zur Preisverleihung eingeladen und habe uns den ersten Platz mit nach Hause gebracht. Es gab wieder 1500,- Euro für unsere „Turnkasse“. Mal sehen, was wir uns dafür anschaffen können.

Mein Dank gilt allen, die an der Weltreise mitgewirkt haben aber vor allen Dingen unseren Kids, die viel Spaß dabei hatten.



Faschingsturnen 2019



**Kinderfitnessstest 30.03.2019**



Zeltlager 14. bis 16. Juni 2019 siehe Extra-Artikel

**Was kommt noch in 2019?**

Der Kinderturntag findet dieses Jahr am 08.11. im Rahmen unserer Turnstunde statt und zwar in Form eines Abenteuerturnens.

Es werden auch weiterhin wie im letzten Jahr Purzelbäume gesammelt. Leider hat es im letzten Jahr mit den Purzelbäumen nicht bis um die

Welt gereicht, so dass der Deutsche Turnbund die Sammelaktion bis zum Deutschen Turnfest 2021 in Leipzig verlängert hat.

Am 24.11. geht es wieder zum Kreiskinderturnfest.

Und am 13. 12. lassen wir mit unserer Weihnachtsfeier das Turn-Jahr ausklingen.

*Auf ein gutes 2020! Eure Nici*

## Zeltlager 14. - 16. Juni 2019

Vom 14. bis 16. Juni 2019 waren wir wieder mit einigen Turnkindern in unserem Zeltlager. Diesmal haben wir für unsere Nachtwanderung Fackeln gebastelt mit LED Lichterkette, damit sie auch schön im Dunkeln leuchten.



Bevor wir losgegangen sind, sind wir mit unseren „Einbäumen“ (Kanus) aber noch in den Sonnenuntergang gefahren.



Samstag und Sonntag war unser Motto dann BRASILIEN. Der Tag startete leider mit einem ziemlich starken „tropischen“ Regen.



In der Zeit haben wir im trockenen Vorzelt lecker brasilianisch gefrühstückt mit Melone, Ananas, Papaya, Mango, Maracuja, Orange und Limette. Das Highlight war allerdings die Kokosnuss, auf die jeder einmal mit dem Hammer drauf hauen musste, bevor sie endlich aufging und wir an das Kokosfleisch kamen.



Natürlich haben wir auch brasilianisch musiziert. Mit Rasseln und Trommeln haben wir Lieder ge-

sungen, die uns im Samba-Rhythmus das ganze Wochenende begleitet haben.

Nach dem Mittagessen beruhigte sich der tropische Regen und wir konnten fast planmäßig unser Fußballgolfturnier starten. Wir haben versucht den Ball in einem Rechteck aus Hütchen zum Liegen zu bringen. Ihn unter einer Bank hindurch in einen Reifen zu rollen. Über eine Bank in eine Kiste zu schießen und im Zick Zack Kurs ins Ziel. Auch in einen Basketballkorb haben wir versucht zu zielen, das hat sich aber als sehr schwierig entpuppt. Die letzte Station war ein Reifen im Wasser, in den der Ball geschossen werden musste, danach durften endlich alle baden. Der Abend ist dann bei spielen, Trampolin springen, Baden und brasilianischen Zöpfen ausgeklungen.





Am letzten Vormittag haben wir nachdem die Zelte sauber und leer waren noch „Capoeira“ gemacht. Das ist ein brasilianischer Kampftanz, den die Sklaven sich seinerzeit ausgedacht haben, als sie nicht kämpfen durften. Das hat sehr viel Spaß gebracht. Nach dem Mittagessen wurden alle wieder abgeholt und ein wunderschönes Wochenende ging zu Ende.

Bis zum nächsten Jahr!  
Der Termin steht: 12.-14. Juni 2020!!! Auf jeden Fall schon mal vormerken!





Es fehlen noch Maren, Emilia, Thure und Paula auf dem Bild.

Die Trampolingroupe ist gerade in der Aufbau-phase. Das erste Mal sind es mehr Jungen als Mädchen.

Ich wünsche allen eine schöne Vorweihnachtszeit.

*Daggi*

# Kieldruck

Wir sind die  
**Papier-**  
verschönerungs-  
**fabrik**



www.kieldruck.de · mail@kieldruck.de  
24109 Kiel · Stockholmstr. 12  
04 31-5 35 07 60

# RUGBY FÜR DUMMIES

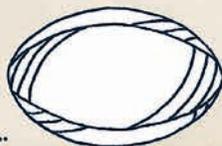
RUGBY MAG EIN RAUHER SPORT SEIN, RESPEKT, FAIRNESS UND SPORTSGEIST ABER SIND OBERSTES GEBOT. FÜR ALLE, DENEN DIE REGELN DES RUGBYSPORTS NEU SIND, SOLL DIESE KURZEINFÜHRUNG EIN EINSTIEG SEIN.

## DAS GRUNDPRINZIP

2 TEAMS MIT JE 15 SPIELERN...



... VERSUCHEN 1 RUGBYBALL ...



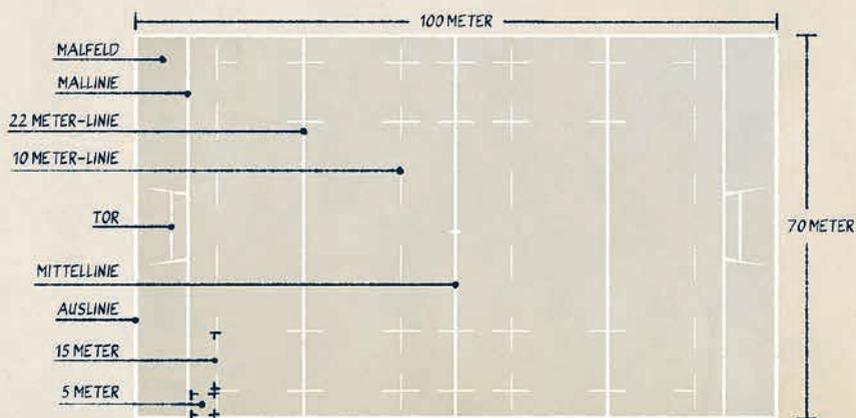
... INNERHALB VON 2 X 40 MINUTEN ...



... ANEINANDER VORBEI ZU TRAGEN ...

... UND PUNKTE ZU ERZIELEN.

## DAS RUGBYFELD



## PUNKTE

**VERSUCH**  
(DER BALL WIRD IM  
MÄLFELD ABGELEGT)



5 PUNKTE

**ERHÖHUNG**  
(ALS BELÖHNUNG  
FÜR EINEN VERSUCH)



2 PUNKTE

**STRAFWICK**  
(NACH SCHWERWIEGENDEN  
REGELVERSTÖßEN)



3 PUNKTE

**DROPGOAL**  
(AUS DEM OFFENEN  
SPIEL HERAUS)



3 PUNKTE

## DIE VIER HÄUFIGSTEN STANDARDSITUATIONEN BEIM RUGBY

### 1. SCRUM (DT. GEDRÄNGE)

EIN SCRUM DIENT DAZU,  
DAS SPIEL NACH KLEINEREN  
REGELVERSTÖßEN NEUZUSTARTEN.



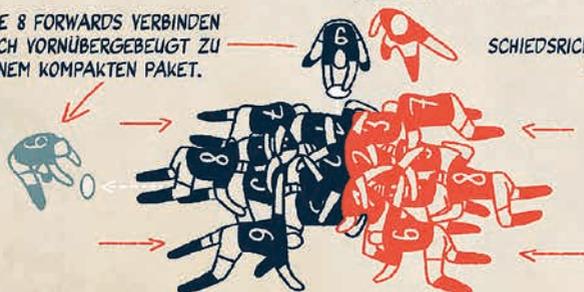
AM SCRUM BETEILIGT  
SIND NUR DIE 8 FORWARDS  
BEIDER TEAMS UND DEREN  
SCRUM-HALF.



## DIE VIER HÄUFIGSTEN STANDARDSITUATIONEN BEIM RUGBY

### 1. SCRUM (DT. GEDRÄNGE)

DIE 8 FORWARDS VERBINDEN SICH VORNÜBERGEBEUGT ZU EINEM KOMPAKTEN PAKET.



AUF DAS KOMMANDO DES SCHIEDSRICHTERS "CROUCH, BIND, SET" BINDEN SICH BEIDE PAKETE AN KOPF UND SCHULTERN.

NACH FREIGABE DES SCHIEDSRICHTERS ROLLT DER SCRUM-HALF DEN BALL IN DIE MITTE DES SCRUMS.

BEIDE PAKETE VERSUCHEN NUN SICH GEGENSEITIG VOM BALL WEGZUSCHIEBEN UND IHN MIT DEN FÜßEN NACH HINTEN AUS DEM SCRUM HERAUSZUBEFÖRDERN.

### 2. RÜCK (DT. OFFENES GEDRÄNGE)

ALS RÜCK BEZEICHNET MAN DEN KAMPF UM DEN BALL IM OFFENEN SPIEL, WENN DER BALLTRÄGER DURCH EIN TACKLING ZU BODEN GEBRACHT WURDE.

MINDESTENS 2 SPIELER, 1 PRO TEAM, BINDEN SICH AUF DEN FÜßEN STEHEND ÜBER DEM BALL UND VERSUCHEN SICH GEGENSEITIG VON DIESEM WEGZUDRÜCKEN.



IN EINEM RÜCK DÜRFEN DIE SPIELER NUR IHRE FÜßE BENUTZEN NICHT DIE HÄNDE, UM AN DEN BALL ZU GELANGEN.

## DIE VIER HÄUFIGSTEN STANDARDSITUATIONEN BEIM RUGBY

### 3. LINE-OUT (DT. GASSE)

DER BALL IST IM AUS, (ENGL. TOUCH)  
WENN DER BALLTRÄGER ODER NUR  
DER BALL DAS SPIELFELD ÜBER DIE  
SEITENAUSLINIE VERLÄSST.

UM DAS SPIEL NEUZUSTARTEN,  
STELLEN SICH MIN. 2 SPIELER  
BEIDER TEAMS HINTEREINANDER  
AUF UND BILDEN EINE GASSE.



ALLE ANDEREN SPIELER MÜSSEN SICH  
10M VON DER GASSE ENTFERNEN.

### 3. LINE-OUT (DT. GASSE)

DER BALL WIRD IN DEN FREIRAUM  
DER GASSE ZWISCHEN BEIDEN  
TEAMS EWORFEN.

DURCH HOCHSPRINGEN VERSUCHEN  
NUN DIE SPIELER IN DER GASSE  
DEN BALL ZU EROBERN.  
DABEI DÜRFEN SICH DIE  
SPIELER GEGENSEITIG  
UNTERSTÜTZEN.



JEDES TEAM HAT SEINE EIGENEN GEHEIMEN CODES UND TAKTIKEN,  
UM ZU VERBERGEN, WELCHER SPIELER SPRINGEN WIRD.

## DIE VIER HÄUFIGSTEN STANDARDSITUATIONEN BEIM RUGBY

### 4. MAUL (DT. PAKET)

EIN MAUL BEZEICHNET ÄHNLICH WIE DAS RUCK DEN KAMPF UM DEN BALL, MIT DEM UNTERSCHIED, DASS DER BALL DABEI NICHT DEN BODEN BERÜHRT.

DER BALLTRÄGER WIRD VON MINDESTENS 2 SPIELERN, 1 PRO TEAM, AUFRECHT GEHALTEN UND IN RICHTUNG DES GEGNERISCHEN MALFELDS GESCHOBEN.



DER BALLTRÄGER ÜBERGIBT DABEI DEN BALL AN SEINE MITSPIELER.

EIN MAUL KANN JEDERZEIT IM SPIEL ENTSTEHEN, AM HÄUFIGSTEN ABER NACH EINEM LINE-OUT.

### TACKLE

EIN TACKLING (DT. TIEFHALTEN) BEZEICHNET DEN ANGRIFF AUF DEN BALLTRÄGER, BEI DEM DIESER DURCH UMKLAMMERN ODER HALTEN UNTERHALB DER SCHULTER BEHINDERT ODER ZU FALL GEBRACHT WIRD.

SIND BEIDE SPIELER AM BODEN, MUSS SICH DER TACKLER SOFORT VOM BALLTRÄGER WEGROLLEN UND DER BALLTRÄGER DEN BALL LOSLASSEN.



SICHERES TACKLING



GEFÄHRLICHES TACKLING WIRD BESTRAFT

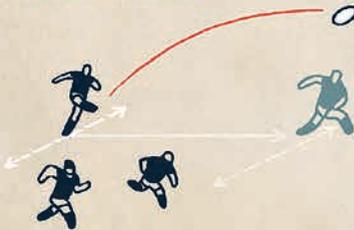


BEI EINEM TACKLING ÜBERNIMMT DER TACKLER DIE VERANTWORTUNG ÜBER DIE SICHERHEIT DES BALLTRÄGERS UND HAT DIESEN SICHER ZU BODEN ZU BRINGEN.

OFFSIDE

IN DER REGEL IST JEDER SPIELER, DER SICH VOR DEM BALLTRÄGER AUFHÄLT OFFSIDE (DT. ABSEITS) UND DARF NICHT INS SPIELGESCHEHEN EINGREIFEN.

IN EINEM RUCK ODER MAUL DEFINIERT DIE FERSE DES LETZTEN EIGENEN SPIELERS DIE ABSEITSLINIE.



KICKT DER HINTERSTE SPIELER DEN BALL NACH VORNE, DÜRFEN SEINE MITSPIELER ERST WIEDER INS SPIEL EINGREIFEN, WENN ER SIE ALLE ÜBERHOLT HAT.

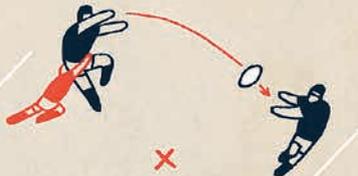
PASSEN

ANDERS ALS BEI DEN MEISTEN ANDEREN BALLSPORTARTEN, DARF DER BALL BEIM RUGBY NUR NACH HINTEN GEWORFEN ODER ÜBERGEBEN WERDEN.

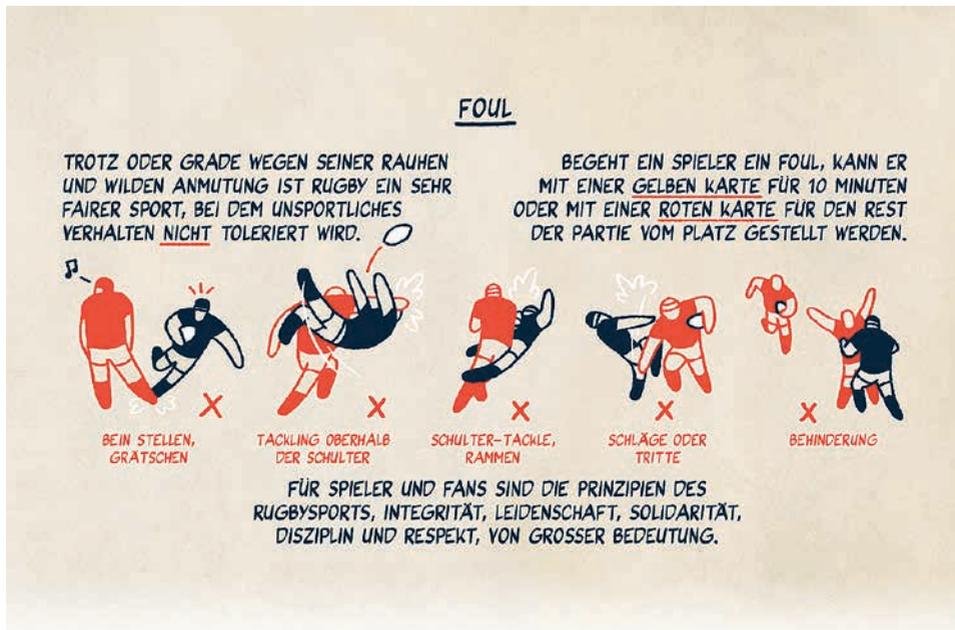
DER REF PFEIFT BEI:

**FORWARD-PASS**  
(DER BALL WURDE ZU EINEM SPIELER GEPAßT, DER SICH VOR DEM BALLTRÄGER BEFINDET.)

**KNOCK-ON**  
(DER BALLTRÄGER VERLIERT DIE KONTROLLE ÜBER DEN BALL, SO DASS DIESER NACH VORNE FÄLLT ODER SPRINGT.)



BEIDE VERSTÖSSE WERDEN MIT EINEM SCRUM FÜR DAS GEGNERISCHE TEAM BESTRAFT.



## Verantwortung und Freude Rugby Schiedsrichter

Mit vier aktiven Schiedsrichtern leistet die Rugby Sparte der FT Adler weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Spielbetrieb in (Nord-) Deutschland. Als Schiedsrichter tragen Ben, Staff, Cito und Philipp die große Verantwortung einen fairen sportlichen Wettkampf sicher zu stellen und die Sicherheit der Spielerinnen und Spieler zu gewährleisten. Das ist nicht immer einfach, aber die Herausforderung und der Respekt für den Schiedsrichter beim Rugby bereiten uns Freude und treiben uns an.

Freudige Highlights sind dabei immer wieder die Momente, wo man als Schiedsrichter nicht alleine unterwegs ist, sondern als eingespieltes 3er-Team unterwegs sein kann. Dies ist uns vergangenes Jahr wieder erfolgreich gelungen. Auch konnte Philipp das Re-

vier erweitern und wurde u.a. für Einsätze in der zweiten Liga in Berlin und Offenbach nominiert. Insbesondere das Hessenderby zwischen Offenbach und Frankfurt war ein hartes Spiel auf höchstem Niveau. Aufgrund des Wetters wurde es zu einer richtig tollen Schlammschlacht, bei der nicht mal der Schiedsrichter sauber geblieben ist.



Cito, Staff und Philipp in Hamburg für das 2. Liga Spiel FC St. Pauli gegen RT Münster



*Philipp mit dem Team in Offenbach*

### Quidditch 2019

Auch im mittlerweile zweiten Jahr der Mitgliedschaft ging es mit den Kelpies immer weiter aufwärts und wir konnten uns an Spieltagen und auf Turnieren verstärkt in der deutschen Quidditch-Community etablieren. Das erste größere Turnier war der Eispokal im Dezember 2018 in Bielefeld. Von Eiseskälte und matschigem Grund ließen wir uns wie immer nicht einschüchtern und so konnten wir nach einigen Siegen zufrieden mit dem 11. Platz und einer Menge Erfahrung und positiver Energie wieder nach Hause fahren. Insbesondere das Spiel gegen die Cologne Cannons war ein sportlicher Höhepunkt, der auch voraussichtlich für weitere Begegnungen mit diesem Team sein sollte. Außerdem war dies insgesamt eine gute Gelegenheit, sich weiter mit anderen Mannschaften aus ganz Deutschland auszutauschen und zukünftige Freundschaften zu schließen.

Die Ligaspieltage waren von wechselhaftem Erfolg geprägt und insbesondere den deutschlandweit sehr starken Teams aus Hamburg und Braunschweig hatten wir noch nicht viel entgegen zu setzen. Nichtsdestowe-

niger waren wir mit unserem Tabellenplatz sehr zufrieden und werden viele Lektionen aus den spaßigen und fordernden Spieltagen mit in die nächste Saison nehmen.

Unsere Platzierungen in der Liga und beim Eispokal erlaubte jedoch immerhin die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, mit Sicherheit unser Höhepunkt des letzten Jahres, wenn es um Wettkampf-Veranstaltungen geht. Trotz mehr als ausreichend Motivation, einer Menge Vorbereitung und der Tatsache, dass es sich bei einem Turnier in Tornesch ja quasi um ein Heimspiel handelte, kamen wir nicht über Platz 26 hinaus. Nach einem sehr schweren Einstieg gegen Trier am ersten Tag des Turniers konnten wir unsere Leistungen immer weiter steigern und doch noch den einen oder anderen Teilerfolg vermelden, wobei wieder einmal das Spiel gegen Köln einen Höhepunkt darstellte. Auf der anderen Seite erhielten wir in diesem sehr spielreichen Turnier auch einmal die Möglichkeit, gegen erstklassige Teams aus ganz Deutschland anzutreten und konnten mit unserer fairen Spielweise, unerschütterlicher Motivation und viel Spielfreude Eindruck hinterlassen.



Gruppenfoto bei der Deutschen Meisterschaft mit den Cologne Cannons

Neben den Punktspielen und deutschlandweiten Turnieren gab es aber auch noch diverse Freundschaftsspiele, an denen wir stets gerne teilnahmen. So waren wir im Mai zu Gast in Münster und konnten dort neben ungewohnten Gegnern sogar ein Trainingsspiel gegen das niederländische Nationalteam austragen!

Im August ging es zum Westdeutschen Nachwuchsturnier nach Düsseldorf, leider verletzungsbedingt nur mit einem sehr kleinen Kader, mit dem wir uns jedoch einige Siege erkämpfen konnten. Bei einem sehr großen Training gab es zudem an diesem Wochenende noch viel positiven Input.

Gegen Ende des Jahres wartete noch einmal etwas ganz besonderes auf uns: eine Einladung zum Highlander Cup in Edinburgh! Zwar hatten nur wenige der Kieler Zeit für diese Reise, aber gute Kontakte zu anderen Teams machten sich bezahlt und so konnten wir mit zahlreichen Gastkelpies ein ausreichend großes Team auf die Beine stellen. Das Beobachten der Rugbysparte beim Training hat uns zumindest ein wenig auf die doch deutlich stärker körperbetonte Spielweise der britischen Teams vorbereitet und so konnten wir uns auch mit einem zusammengewürfelten Team recht gut schlagen. Unsere



In Münster mit niederländischem Nationalteam

offene Trainingsphilosophie, Anpassungsfähigkeit und die starke Betonung auf dem Zusammenspiel sorgte dafür, dass sich alle gut einfinden und ermöglichte unseren bisher höchsten Sieg gegen das Team aus Stirling.

Insgesamt sehen wir uns auf dem richtigen Weg und sind sehr gespannt, wohin es uns im nächsten Jahr noch verschlagen wird.



Das Team in Edinburgh

## Saisonbericht 2019

Oder: Wie jetzt?!? Wir haben keine große Anschaffung?



In diesem Jahr pflanzten wir keine neuen großen Anschaffungen, da wir in den letzten Jahren doch recht viel neu gemacht hatten, weshalb wir uns auf Instandhaltung und Renovierungen konzentrierten. Was in diesem Jahr zu Buche schlug, waren die Baumarbeiten, die erledigt werden mussten und auch im nächsten Jahr erledigt werden müssen. Die Renovierungs- und Instandhaltungsaufgaben

hatten diverse Ausprägungen, so mussten wir Teile des Schlagbaums, der Schranke, die die Zufahrt zum Gelände regelt, erneuern, wobei



wir auch gleich ein neues Schließsystem einbauten. Die Beschilderung des Weges wurde verbessert, sodass Gäste und Lieferanten sich zukünftig hoffentlich besser zurechtfinden werden. Außerdem haben wir neue Fenster und neue Rollläden anbringen lassen, wodurch uns ein paar Handgriffe im Auf- und Abbau erspart bleiben. Zudem wurden alle Hölzer, die wir in den letzten Jahren erneu-

ert oder neu hinzugefügt haben behandelt, sodass sie uns lange erhalten bleiben. Alles in allem haben wir dieses Jahr zwar wieder viel gemacht, aber das meiste ist nicht auf den ersten Blick erkennbar, wie z. B. die Treppe aus dem letzten Jahr oder die Freilichtbühne aus dem vorletzten. Das erste Highlight der Saison war dann das Betreuerwochenende am Wochenende vor Christi Himmelfahrt, wo wir den Betreuern unserer diesjährigen Gruppen ermöglichen wollten sich im Zeltlager vorzubereiten und gleichzeitig Fortbildungen im Zeltlager durchzuführen, die wir in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Schleswig-Holstein anbieten konnten. An Christi Himmelfahrt, dem folgenden Wochenende, durften wir dann traditionell die ersten Gruppen im Zeltlager begrüßen und dann stand auch schon die Bewährungsprobe des Jahres auf dem Plan ► Pfingsten! An Pfingsten hatte sich die Jugendfeuerwehr Ostholstein im Zeltlager eingemietet. So voll war das Zeltlager noch nie, soweit ich mich erinnern kann. Nach Pfingsten wurde es wieder ruhiger. Diese ruhige Phase nutzten wir dann, um uns, wie im letzten Jahr, auf der Ehrenamtsmeile der Kieler Woche zu präsen-

tieren. Erst mit dem Start der Sommerferien, die dieses Jahr bereits im Juni starteten, wurde es wieder betriebsam im Zeltlager. Auch in diesem Jahr durften wir wieder alle unsere Stammgruppen, aber auch einige neue Gruppen, die sich eventuell zu Stammgruppen entwickeln, begrüßen. Nachdem die letzte Gruppe das Zeltlager dann verlassen hatte, begann für uns der Abbau, der in diesem Jahr reibungslos und ohne große Verluste von staten ging.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die es Jahr für Jahr ermöglichen, dass wir Kindern und Jugendlichen einen bezahlbaren Urlaub ermöglichen. Besonderen Dank möchte ich an die ganzen Betreuer und auch Jungbetreuer aussprechen, die auch in diesem Jahr wieder ein formidables Programm organisiert haben, sodass ich mir sicher bin, dass wir im nächsten Jahr wieder viele Wiederholungstäter bei den Kindern und Jugendlichen sehen werden. Das war es in diesem Jahr aus dem Zeltlager und nie vergessen, auch das kleinste Zahnrad ist wichtig, damit das Uhrwerk reibungslos läuft.

*Für das Zeltlager  
Johannes Borchert (Spartenleiter)*



Zeltlager



Adlerhorst

## Freizeitfahrten 2020

Adler-Minigruppe I 04.07.- 11.07.2020

Adler-Minigruppe II 18.07.- 25.07.2020

8-tägige Schnupperfreizeit für 7 - 11 Jährige

Teilnehmerbeitrag 185,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 157,40 €

Gloria Diepolder Tel. 0176-43114803

Email : [minigruppe@zeltlager-adlerhorst.de](mailto:minigruppe@zeltlager-adlerhorst.de)

Adler-Teeniegruppe 04.07. -11.07.2020

8-tägige Freizeitfahrt für 12 - 15 Jährige

Teilnehmerbeitrag 270,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 230,40 €

Johannes Borchert Tel. 0151-26285157

Email : [reisegruppe-ananas@gmx.de](mailto:reisegruppe-ananas@gmx.de)

Adler-Kindergruppe 18.07.-01.08.2020

15-tägige Freizeitfahrt für 8 - 15 Jährige

Teilnehmerbeitrag 400,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 326,20 €

Email : [kindergruppe@zeltlager-adlerhorst.de](mailto:kindergruppe@zeltlager-adlerhorst.de)

weitere Informationen :

[www.zeltlager-adlerhorst.de](http://www.zeltlager-adlerhorst.de)

## Die Adlergruppe

Die zwei besten Wochen des Jahres!

Auch in diesem Jahr fuhren wir wieder in das Zeltlager Adlerhorst. Eine Menge Kinder, motivierte Betreuer und ein paar Zwerge, so heißen bei uns die Hilfsbetreuer.



Am Tag der Anreise war es warm, sehr warm, weshalb wir die Kinder, nachdem die Eltern wieder nach Hause gefahren waren, direkt Baden schickten, aber nicht, ohne ihnen vorher die Grundregeln zu erklären.

Am Sonntag fanden dann vormittags die obligatorischen „Dirk-Otto-Spiele“ statt, die in Zeltgemeinschaften gespielt werden und dazu dienen sollen, dass sich die Kinder untereinander in den Zelten ein wenig besser kennenlernen und in einem Wettkampf ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entwickeln.



Nachmittags wurde dann schon der Lagertanz des Jahres in Teilen einstudiert, den sich ein Teil unserer Betreuerinnen jedes Jahr

aufs Neue ausdenkt. Abends konnten die Kinder dann in ihren Zeltgemeinschaften ihr Wissen beim Adlerquiz unter Beweis stellen. Das Wetter hielt sich leider nicht, weshalb wir am Montag umstrukturieren mussten und den

Spieleabend auf den Nachmittag legten, wo wir dann Brett- und Kartenspiele mit den Kindern spielten. Die für den Nachmittag angedachten Spiele-ohne-Grenzen verlegten wir auf den Abend, was dem Spaß aber keinen Abbruch tat. Die Kinder mussten nun, im Gegensatz zum Vortag, in gemischten Teams gegeneinander bei diversen Minispielen antreten.



Die Spiele waren schon ein Vorgeschmack auf den Dienstag, wo wir mit den Kindern die Lagerolympiade begingen. Bei der Lagerolympiade mussten sich die Kinder wie-



der in gemischten Teams gegeneinander in an Sportarten angelehnten Spielen antreten. Die Lagerolympiade zog sich von morgens bis nachmittags, sodass der Abend zu Erholung genutzt wurde.

Die Erholung war auch von Nöten, denn am nächsten Tag, dem Mittwoch, standen Juggler und Capture-



The-Flag auf dem Programm. Abends stand dann der erste große Programmpunkt: Das Gruselspiel. In diesem Jahr standen klas-

sische Monster auf dem Programm und so mussten die Kinder versuchen Monster wie Frankensteins Monster, Dracula oder das Ding aus dem Sumpf aus dem Zeltlager zu vertreiben und so den Fürst der Finsternis zu bezwingen.



Nach einem so bewegungsreichen Tag war dann am Donnerstag Basteln angesagt. Gleichzeitig konnten die Kinder noch

einen Tanzkurs besuchen, damit sie auf er am Abend stattfinden Disco auch eine gute Figur abgaben. Für die Disco wurde schon im Vorfeld eine Box aufgestellt, in der die Kinder ihre Liedwünsche einwerfen konnten und die Disco war ein voller Erfolg. Dieses Jahr gab sich auch ein neuer DJ die Ehre. Nach zehn Jahren hatten sich DJ Pinky und MC Brain von der großen Bühne verabschiedet und DJ Bine betrat eben diese große Bühne und übertraf nicht nur alle Erwartungen, sondern stellte auch die vorherigen DJs in den Schatten.



Noch begeistert von der Disco ging es dann am Freitag in den Sporttag. Es wurden diverse Sportarten, von Boxen

über Yoga bis hin zu Fußball wurde fast alles angeboten. Die Kinder konnten sich auf einer Liste eintragen und mussten sich für je eine Sportart am Vor- und Nachmittag entscheiden. Nach so viel Bewegung begab man sich abends dann zum Bingo, wo der Modera-

tor Gunni Gunn-  
sen alle mit seinem Zahlenspiel in seinen Bann zog.

Zum Glück hatte niemand nach

dem Sporttag einen Muskelkater, denn am Samstag fand die Fußgängerallye statt. Die Kinder starteten im Zeltlager und mussten den Einen Ring nach Mordor bringen und liefen dabei diverse Stationen aus dem Roman „der Herr der Ringe“ ab.

Nach der ersten Woche hatten die Kinder dann viel ihren Eltern am Elternbesuchstag zu erzählen, der am Sonntag terminiert war. Die Zeit, in der die Eltern da waren, konnten wir Betreuer dann nutzen, um die Nachtwanderung vorzubereiten.

Am Montag fand dann die Taufe statt, in der normalerweise die Kinder ihren Zeltlagernamen bekommen, aber in diesem Jahr wurden sie, in Vorbereitung auf den nächsten Tag, in die vier Häuser von Hogwarts eingeteilt.

Abends wurde dann ein Kinofilm geguckt, denn auch an dem Abend spielte das Wet-





ter wieder den Spielverderber. Der Thementag am Dienstag stand komplett im Zeichen von Hogwarts. Den ganzen Tag über

wurden Spiele und Basteleien gemacht, die so auch in Hogwarts vielleicht hätten stattfinden können.

Nach dem Thementag ging es dann in die nächste Wunschwelt, den Hansapark. Leider war das Wetter recht instabil, aber es regnete immer nur kurz, sodass die Kinder trotzdem viel Spaß hatten und den ganzen Tag die Attraktionen genießen konnten. Nach dem Hansapark sind immer alle ziemlich kaputt und so wurde abends entspannt.



Der Donnerstag ging dann auch mit Erholung los und erst nachmittags wurde dann 1,2 oder 3 gespielt, bevor dann abends

wieder in der Disco abgezappelt wurde. Das große Aufräumen und Sachen sortieren fand dann Freitag statt. Nachdem alle Zelte auf Vordermann gebracht wurden, mussten

sich die Kinder dann für den letzten Abend dann eine Aufgabe ausdenken, die sie gegen ihre Zeltbetreuer bestehen mussten. Zwischen diesen Aufgaben fand auch die obligatorische Verleihung des Goldenen Adlers statt, in der jedes Jahr Kinder oder Zelte für ihre jeweiligen Leistungen geehrt werden. Für die Durchführung des Abends waren unsere Zwerge verantwortlich und sie meisterten ihre Aufgabe mit Bravour.



Am Tag der Abreise war das Zeltlager im Tal der Tränen. Alle verabschiedeten sich und lagen sich weinend in den Armen und versprachen sich im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Insgesamt hatte dieses Jahr einige Überraschungen parat, die wir aber alle meistern konnten und wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr.

*Die Adlercrew*



### Eine Woche Abenteuer im Dschungel

#### Bericht zur Minigruppe I

Wenn aus dem Wald am Behler See ein tropischer Regenwald, aus den heimischen Tieren gefährliche Bewohner des Dschungels, und aus leckeren Gummibärchen und Säften ekliges Essen für die Dschungelprüfung wird, dann ist es Zeit für eine Woche Minigruppe im Zeltlager Adlerhorst. Dieses Jahr stand also vieles im Zeichen des Dschungelcamps. Die Kinder wurden eingeladen, mit Neugierde, etwas Mut, aber vor allem viel Freude an verschiedenen Spielen, Aufgaben und Herausforderungen teilzunehmen. Um aus der schönen holsteinischen Schweiz tatsächlich den grünen Dschungel zu erreichen, stiegen wir zu Beginn der Minigruppe ins Flugzeug und flogen in Richtung Tropen. An Bord wurde es etwas eng, sodass wir uns – wir alle waren mit einem Seil miteinander verbunden – gleich kennenlernen konnten bzw. altbekannte Gesichter wiedererkennen. Die Minigruppe I zeichnet sich nämlich durch viele Wiederholungstäterinnen und Wiederholungstäter aus – nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Betreuern, die sich auf die Reise freuten. Egal, wie alt man tatsächlich ist: in der Minigruppe

pe kommt der Schlaf meistens nicht ausreichend zur Geltung und auch der Konsum von Süßigkeiten liegt über den Durchschnitt. Die Tatsache, dass es auch in den Tropen einen Kiosk gibt, der Getränke, Süßigkeiten und sogar Eis verkauft, ist wahrscheinlich ausschlaggebend dafür.



Viele Kinder waren in den ersten drei Tagen der Minigruppe verwirrt und erkundigten sich sorgend bei den Betreuern: „Ist es im Dschungel immer so kalt?“ Tatsächlich waren insbesondere die Nächte am Behler See alles andere als tropisch und auch der Eisegenuss kam nicht richtig zu Geltung. Umso mehr galt es, die Imagination eines Dschungels um das Zeltlager herum zu verstärken. Passend zum Thema gab es auch die Möglichkeit, kreativ zu werden und zu basteln. Mit dem „Dschungel im Glas“ konnte sich jedes Kind ein Mini-Biotop mit nach Hause nehmen und hoffen, dass die eingepflanzten Samen sprießen. Auch ein Regen, nein, Sonnenmacher konnte gebastelt werden und entfaltete tatsächlich seine Wirkung. Pünktlich zum Bergfest der Minigruppe I wurde es warm und die Sonne schien. Die Tagestour führte uns dieses Mal auf die andere Seite des Dschungels in die tropische Stadt Bad Malente. Auf dem Weg zum Ziel galt es, einige schöne Mitbringsel aus der Natur für den



Affenkönig im Dschungel einzusammeln. Dieser war nämlich an einer Krankheit erkrankt und benötigte einen Impfstoff zur Heilung. Dieser musste auf einem Spielplatz von den Kindern gesucht werden – er wurde zum Glück gefunden. Die Kinder haben schon vor der Abreise die lebensrettende Impfung erhalten, sodass sie immun die Wanderung antreten konnten.

Wer wollte, konnte sich einer Gruppe anschließen, die das Wildgehege durchstreifte. Zwar trafen wir dort nicht auf Tiere des Dschungels, konnten aber den heimischen Tieren ganz nahekommen. Dankend angenommen wurde das Eis, bevor es auf einem spartanischen Holzboot (die Einheimischen nennen es „Fünf-Seen-Fahrt“) zurück ins Dschungelcamp gibt. Die Füße waren träge, die Bäuche waren leer: umso begieriger stürzte sich die Menge der Kinder aufs Grillbuffet, das die Betreuer vorbereitet hatte – das war lecker! Nachdem alle Kinder und Betreuer nach diesem anstrengenden Tag müde ins Bett fielen, gab es an den noch verbleibenden zwei Tagen die Möglichkeit, bei der Dschungelolympiade das Geschick und die Ausdauer auf die Probe

zu stellen. Natürlich durfte auch das beliebte Kanu-fahren nicht fehlen. Ein Kanu schien gekentert zu sein – oder sind die Passagiere etwa freiwillig ins Wasser gesprungen? Wasser gab es auch am Freitag noch einmal in großer Menge: nicht von unten, sondern von oben! Der letzte volle Tag sollte uns in Erinnerung bleiben und auch den Eltern, denn an den Leinen hing viel Wäsche, die größtenteils bis zum Ende der Minigruppe nicht mehr trocknete – sorry!

Am Abschlussabend gab es noch eine Abschluss-Diashow mit den Highlights aus dieser Woche und der Erkenntnis, dass wir wirklich viel erlebt haben! Ein krönender Abschluss waren allerdings die liebevollen Abschlussvorführungen der Zeltgruppen, die für viel Applaus auf den Rängen der Freilichtbühne sorgten. Noch einmal schlafen und dann waren auch schon die Eltern wieder im Zeltlager, um ihre erschöpften, aber auch glücklichen Kinder abzuholen. Auch der ein oder andere Betreuer musste Schlaf nachholen. Herzlicher Dank gilt all den Betreuern, die ehrenamtlich tätig sind und teilweise sogar ihren Urlaub dafür verwenden, um jedes Jahr wieder Spaß mit den Kindern im Zeltlager zu

haben – vielen Dank, liebe Kinder, dass ihr immer wieder zu uns kommt!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2020 in der Minigruppe II!



### Liebe Rittersleut´ und Edelfrauen

#### Willkommen im Mittelalter

Zuallererst stellt sich der König mit seinem Gefolge vor und berichtete von unruhigen Zeiten. Eine Burg mit einem sicheren Burgtor sollte gebaut werden, damit die Gesellschaft geschützt sei (die Kinder malten auf Stoff eine Burg, damit diese in der Lagerolympiade genutzt werden konnte).



Fähigkeiten mussten erlernt werden, um schwierige Situationen meistern zu können (z.B. Bogenschießen). Regeln der Kampfkunst gehörten auch dazu, damit man den Kampf mit dem Drachen aufnehmen konnte (Drachenschwanzfangen) und die Führung des Schwertes zur Verteidigung (Capture the flag) sei nicht zu vergessen.

Bei Tagestemperaturen von 26-32°C war es sehr zu begrüßen, dass das Zeltlager Adlerhorst direkt am Behler See liegt und die Kinder die Badestelle öfter am Tag stürmen können. Einfach einladend ist das kühle Wasser und das Rutschen auf der Wasserrutsche. Die Neckereien auf dem Steg, sei es freiwilliges reinspringen



oder ins Wasser geworfen zu werden, gehören dazu.

Höhepunkt der Woche war das Plöner Schloss. Aber nicht nur von außen. Eine Führung im Schloss rundete das ganze ab. Die frühere Residenz der Herzöge von Schleswig-Holstein. Plön gehört seit 2002 der „Fielmann Akademie Schloss Plön“ und dient nach aufwendigem Umbau der Branche der Augenoptik als Ausbildungs- und Qualifizierungsstätte. Nachdem das Schloss durch den Internatsbetrieb viele Jahre nicht öffentlich zugänglich war, öffnete es der neue Besitzer auch wieder im begrenzten Umfang für Besucher.

Zwischen den ganzen Spielen, dem Baden und dem langem Ausflug zum Schloss, gab es natürlich auch immer wieder etwas für Kinder, die es lieber ruhiger mögen.

Ritterschilder anmalen, T-Shirts gestalten, Bänder knüpfen und Gesellschaftsspiele spielen.

Glück hatten wir mit unserer Lagerfeuer, das wir mit Stockbrot genießen konnten. Drei Tage später folgte die Waldbrandstufe 3, woran man die Wärme und Trockenheit der letzten Tage sehr gut erkennen konnte.

Vielen Dank an alle Betreuer – die trotz der Wärme liebevoll und geduldig Kindersorgen und -freuden und -fragen bearbeitet und versorgt haben.



## Reisegruppe Ananas 2019

Im fünften Jahr der Reisegruppe Ananas führen wir wieder ins Zeltlager Adlerhorst, wobei wir in diesem Jahr eine sehr interessante Gruppenkonstellation hatten, denn wir waren doppelt so viele Mädels wie Jungs in der Gruppe. So eine unverhältnismäßige Verteilung habe ich weder als Fahrtenleiter noch als Betreuer jemals erlebt, weshalb ich auch etwas Respekt vor der Gruppendynamik hatte, aber das musste ich gar nicht, denn alles hat wunderbar funktioniert und sämtliche Bedenken waren umsonst.



Nachdem wir im letzten Jahr das maximale Alter von 16 auf 17 angehoben hatten, wären trotzdem in diesem Jahr viele Jugendliche aus der Gruppe herausgewachsen, weshalb wir acht von Ihnen angeboten haben als Hilfsbetreuer, sogenannte „Zwerge“, mitzufahren. Dadurch hatten wir in diesem Jahr ein sehr großes Team, um auch etwas größere Aktionen zu stemmen.



Am Tag der Anreise mussten sich die Jugendlichen erstmal kennenlernen, da viele Neue dabei waren und die alten Hasen haben die Neuen schnell aufgenommen.

Am Sonntag standen dann Spiele ohne Grenzen auf dem Tagesprogramm. Bei diesem Spiel, was man auch als Lagerolympiade betiteln könnte, werden die Jugendlichen in gemischte Gruppen aufgeteilt und müssen dann diverse Stationen mit kleinen Minispielen meistern und bekommen dafür Punkte. Die siegreiche Gruppe bekam dann als Preis kleine Pokale und einen Gutschein für den Kiosk im Zeltlager.

Am Montag stand wieder klassisch Wasserski als erster Tagesausflug an. Wir verbrachten schöne Stunden im Wasserskipark Süsel und alle waren ziemlich erschöpft, als wir wieder im Zeltlager ankamen.

Aus diesem Grund haben wir den Dienstagvormittag ruhig angehen lassen und haben dann abends ein neues Quiz gespielt. Das Quiz

hieß Adlerquiz und war im Stile eines Kneipenquizes gestaltet. Das bedeutet, dass die Jugendlichen in den Zeltgemeinschaften gegeneinander in einem Quiz antreten, wo alle gleichzeitig auf Rundenzetteln die Fragen beantworten. Dabei gab es drei Runden á zehn Fragen.

Am Mittwoch fuhren wir in den Hansapark. Dort hatten wir erneut eine der Trapperhütten als Basislager gemietet und die Kinder konnten den ganzen Tag frei her-



umlaufen und die Attraktionen genießen. Dementsprechend müde waren alle, als wir wieder im Zeltlager waren.



Zwischen den ganzen großen Aktionen wurde viel gespielt, sei es Volleyball, Brettspiele, Fußball, Juggler, Capture the

Flag oder immer wieder Baden. Der Vorletzte Tag begann dann mit einem Beauty-Angebot, damit alle für die Disko am Abend auch gut vorbereitet waren. Im Anschluss an die Disko schickten wir alle Jugendlichen ins Bett, nur um sie kurz danach auf die Nachtwanderung zu schicken.



Der letzte Tag stand wieder im Zeichen des letzten Abends, den wir gemeinsam mit den Jugendlichen planten. Jedes Zelt musste sich etwas ausdenken, sei es eine Aufführung, ein



Spiel oder etwas in die Richtung. Gleichzeitig war es auch die Feuerprobe unserer Zwerge, die verantwortlich für die Durchführung waren. Die Zwerge hatten alles im Griff und meisterten ihre Feuerprobe mit Bravour. Nach der Vorstellung wurde dann Burger gegrillt und während des Essens haben wir uns die Bilder des Jahres und der vergangenen Jahre angeguckt. Als Nachtisch hatten die Jugendlichen Schokofrüchte vorbereitet, die sich auch großer Beliebtheit erfreuten.

Am Samstag gabs dann einen tränenreichen Abschied und alle sagten, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sein wollen.

*Die Betreuercrew und die Reisegruppe Ananas*



## Jahresbericht Jugend

Moin aus der Jugendabteilung.

Nach vielen Jahren Engagement als Jugendwartin hat Katrin sich letztes Jahr dazu entschieden, diese Aufgabe an den Nächsten weiterzugeben. Seit Sommer bekleide ich nun also wieder das Amt des Jugendwartes. Das habe ich früher schon einmal getan und mache das auch in Zukunft wieder gerne.

Die letzte Jugendvollversammlung fand an einem sonnigen Tag in unserem Zeltlager Adlerhorst statt. Da das Zeltlager am Behler See, in der Nähe von Plön liegt, war die Teilnahme an der Versammlung mit ein wenig Reiseaufwand verbunden. Daher haben wir uns entschieden, die Teilnehmer mit einem gemeinsamen Grillabend zu belohnen. So hatten wir nach dem offiziellen Teil noch alle zusammen ein bisschen Spaß.

Im Januar steht wie üblich die nächste Jugendvollversammlung an. Neben den organisatorischen Aufgaben möchte ich außerdem dafür sorgen, dass wir wieder gemeinsam Spaß haben können. Es sind daher alle Teilnehmer der Versammlung dazu eingeladen im Anschluss gemeinsam zum Bowling zu gehen.

Bitte meldet euch, wenn möglich vorher bei mir an, damit ich für genug Reservierungen sorgen kann. Ihr dürft aber auch gerne spontan zur Versammlung kommen, das kriegen wir dann schon geregelt.

[Jugendwart@ft-adler-kiel.de](mailto:Jugendwart@ft-adler-kiel.de)

Ich freue mich darauf möglichst viele von euch zu treffen.

Für die Jugend

*Gunnar*

## Einladung zur Jugendvollversammlung

**Wann?** 18.01.2020, 14.00 Uhr

**Wo?** FT Adler Vereinsheim, Clubraum  
Petersweg 1, 24116 Kiel

**Anschließend**

**Bowling**

**Ricks Bowling**

**Eckernförder Str. 85-87, 24116 Kiel**

**Wer?** Alle Vereinsmitglieder  
zwischen 14 und 27 Jahren

**Über zahlreiches Erscheinen freuen wir uns**

**Das Jugendteam**

## Termine 2020

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ort</b>
18.01.2020	Jugendversammlung	14.00 Uhr	Vereinsheim/Clubraum
23.01.2020	erweiterte Vorstandssitzung	19.00 Uhr	Vereinsheim
31.01.2020	Theater Premiere	19.00 Uhr	Vereinsheim
01.02.2020	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
02.02.2020	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
07.02.2020	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
08.02.2020	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
09.02.2020	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
14.02.2020	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
15.02.2020	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
16.02.2020	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
21.02.2020	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
22.02.2020	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
23.02.2020	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
28.02.2020	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
29.02.2020	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
23.02.2020	Jubilarehrung	14.30 Uhr	Vereinsheim
19.03.2020	Jahreshauptversammlung	19.30 Uhr	Vereinsheim
siehe Zeltlager- Homepage	Harken		Zeltlager Adlerhorst
	Aufbau Zeltrund		Zeltlager Adlerhorst
20.06.2020	Schiet-Wetter-Cup Rugby/Erwachsene		Prof.-Peters-Platz
04.07.-11.07.2020	Reisegruppe Ananas/Teeniegruppe		Zeltlager Adlerhorst
04.07.-11.07.2020	Minigruppe I		Zeltlager Adlerhorst
18.07.-01.08.2020	Kindergruppe		Zeltlager Adlerhorst
18.07.-25.07.2020	Minigruppe II		Zeltlager Adlerhorst
siehe Zeltlager- Homepage	Belegungsende		Zeltlager Adlerhorst
	allgemeiner Abbau		Zeltlager Adlerhorst
	allgemeiner Abbau		Zeltlager Adlerhorst

Bitte Terminänderungen und neue Termine melden an: [geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de](mailto:geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de), 0431-553400

**Impressum**

**Herausgeber:**

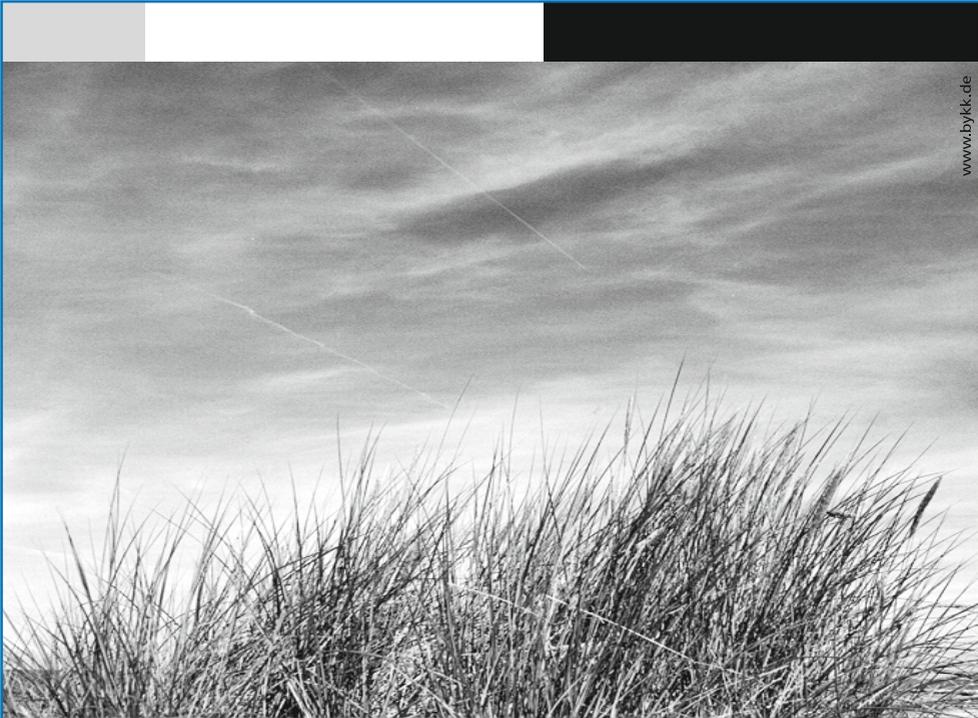
F.T. ADLER Kiel v. 1893 e.V.,  
Petersweg 1, 24116 Kiel  
Tel. 0431-553400,  
Fax. 0431-5578780  
E-Mail: [geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de](mailto:geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de)

**Redaktion:**

Roswitha Knopf

**Gestaltung und Druck:**

KielDruck  
Auflage 400



**Alles  
zu seiner  
Zeit**

Überlassen Sie ein  
würdevolles Begräbnis  
nicht dem Zufall.  
Sorgen Sie jetzt vor!  
Rufen Sie uns an.

**Erste Kieler  
Beerdigungskasse**  
Kronshagener Weg 8  
24103 Kiel  
Telefon: 0431 - 6 31 86

**[www.beerdigungskasse-kiel.de](http://www.beerdigungskasse-kiel.de)**



# Unser Vereinsheim

Mieten Sie das Vereinsheim der FT ADLER Kiel für Feierlichkeiten, Tagungen und Seminare. Gleich ob Hochzeit, Trauerfeier, Weihnachtsfeier, Betriebsfest, Geburtstag, Party, Lehrgänge oder regelmäßige Sitzungen. Wir haben für jeden Anlass die passenden Räumlichkeiten für Sie.

## Vermietungen:

Raum	Größe	Bestuhlung			Miete*1*2	
		mit Tischen	U-Form	Sitzreihen	Pro Tag	Pro Stunde
<b>Saal</b>	105 m <sup>2</sup>	90	40-50	120	<b>395 €</b>	Auf Anfrage
<b>Club</b>	57 m <sup>2</sup>	48		42	<b>295 €</b>	
<b>Sitzungszimmer</b>	24 m <sup>2</sup>	26			<b>195 €</b>	

\*1) Mitglieder des Vereines erhalten einen Sondertarif.

\*2) Werktags bis 16 Uhr gelten Sondervergünstigungen.

Sie können Getränke und Speisen selbst mitbringen, liefern lassen oder unseren Hausservice in Anspruch nehmen. Bei Inanspruchnahme unseres Hausservices reduziert sich bzw. entfällt die Nutzungsgebühr (siehe unten)

## Weitere Angebote:

- ▶ Trauerfeiern/ Kaffeetafeln ab 20 Personen
- ▶ Nutzung des gesamten Vereinsheim mit Sportflächen (Beach-Volleyball-Anlage, Rasenplatz), z. B. für Betriebsfeiern

Sind Sie an einer dauerhaften oder regelmäßigen Nutzung interessiert?  
Sprechen Sie uns an! Gerne vereinbaren wir mit Ihnen Sonderkonditionen.



**FT ADLER Kiel • Petersweg 1 • 24116 Kiel**

**Telefon: 0431 - 260 914 41 • Handy 0176 - 55908121**

- 1) Alle Preise verstehen sich incl. Reinigungs-, Containergebühren und einem Vertreter des Vereines (von Versicherung gefordert).
- 2). Bei Inanspruchnahme unseres Hausservices gibt es einen Nachlass von bis zu 100,00 €.